

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 20.

Freitag den 20. Januar.

1865.

Bekanntmachung.

Zu Abstellung des in neuerer Zeit auf fiscalischen Chausseen eingerissenen, die Ordnung und Sicherheit des Verkehrs in hohem Maße beeinträchtigenden Unfugs, daß Führer von mit Hunden bespannten Wagen auf letztere sich setzen und ihre Zugthiere ohne gehörige und sichere Leitung des Wagens an der Deichsel sich selbst überlassen, findet sich die unterzeichnete Königl. Amts-Hauptmannschaft und das Königl. Ober-Steuer-Inspectorat veranlaßt, das **Eigen der Führer auf mit Hunden bespannten Wagen** bei 10 Rgr. Strafe für jeden Contraventionsfall zu verbieten.

Gleichzeitig wird das Verbot des Befahrens der Fußwege fiscalischer Chausseen mit Hundefuhrwerk, da auch dieses Ungebührniß der erlassenen Bekanntmachungen ungeachtet häufig vorgekommen, mit dem Bemerken wieder eingeschärft, daß die Aufsichtsorgane zu strenger Vigilanz angewiesen worden sind.

Leipzig, den 16. Januar 1865. Königl. Amts-Hauptmannschaft. Königl. Ober-Steuer-Inspectorat.
Dr. Plagmann. Simon.

Bekanntmachung, die Anstellung von Personal bei der städtischen Feuerwehr betr.

Für den städtischen Feuersdienst sollen 25 Feuermänner (5 Ober- und 20 Unter-Feuermänner) angestellt werden. Dieselben müssen mit dem Pöschwesen vertraut, gesund, kräftig und gut beleumundet sein, dürfen auch nicht das 35. Lebensjahr überschritten haben. Auf Bauhandwerker und ausgediente Militairs wird vorzugsweise Rücksicht genommen. Der Gehalt für den Oberfeuermann beträgt, bei monatlicher Kündigung, 260 Thlr., für den Unterfeuermann 200 Thlr. jährlich, wozu noch ein Bekleidungs-geld kommt. Anmeldungen (mit Zeugnissen) erfolgen in unserm Bauamte, am besten Vormittags zwischen 10 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr mündlich.

Ferner soll noch eine Anzahl Spritzenleute, für den Dienst theils bei Tag, theils bei Nacht, angestellt werden und sind Anmeldungen ebenfalls im Bauamte zu bewirken. — Leipzig, den 14. Januar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei-Scheine u. d. d. im Jahre 1864 militairpflichtig gewesenenen hiesigen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus I. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht wird. Leipzig, am 16. Januar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Der hiesige Kaufmann Herr **Wilhelm Theodor Gampe** ist am heutigen Tage als Agent der K. K. priv. Assicurazioni Generali in Triest für den Bezirk der Stadt Leipzig bis auf Widerruf bestätigt und in Pflicht genommen worden. Leipzig, am 17. Januar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Weckler.

Bekanntmachung.

Das Anfertigen und Aufstellen von ca. 125 Ellen 2 1/2 Elle hohen **Gartenstacketes** für das Waisenhaus soll in Submission vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Forderungen bis **Donnerstag den 26. Januar 1865 Abends 6 Uhr** daselbst versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 18. Januar 1865. Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die s. g. **Bühnengewölbe** unter dem Rathhause am Markte, mit einziger Ausnahme der an die Herren Merseburger und Zieger vermieteten, sollen im nächsten Sommer neu hergestellt und decorirt und sodann **von Michaelis d. J. ab anderweit auf 6 Jahre** an die Meistbietenden vermietet werden. Wir fordern **Wethlustige auf, Donnerstag den 2. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr** an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Auswahl unter den Diestern und jede sonstige Entschliebung bleibt dem Rathe vorbehalten. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle aus, der Bauplan kann beim Bauamte eingesehen werden. Leipzig, den 18. Januar 1865. Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Holz-Auction.

Auf dem im **Leutscher Holze** an der **Thüringer Eisenbahn** liegenden diesjährigen Gehau sollen **Montag den 23. Januar d. J. Vormittags von 9 Uhr** an ca. 36 eichene, 78 buchene, 55 rüsterne, 72 erlene, 17 lindene und 2 aborne **Kugelflöge**, so wie ca. 3 1/4 Klafter **eichene Kugelscheite** und **Nachmittags von 2 Uhr** an ca. 23 buchene, 68 eichene, 43 rüsterne, 14 erlene, 14 lindene und 6 aspene **Scheit- und Sackenklastern** unter den im Termine an Ort und Stelle durch öffentlichen Anschlag bekannt gemachten Bedingungen meistbietend verkauft werden. Leipzig, am 14. Januar 1865. Des Rathes Forst-Deputation.

Prof. Dr. Kunze's Vorlesungen.

Leipzig, 18. Januar. Herr Prof. Kunze war der Auftrag geworden, im Buchhandlungsgehilfen-Verein einige Vorlesungen über die den Buchhandel ausschließlich angehenden Rechtsverhält-

nisse zu halten. In der heutigen, im kleinen Saale der Buchhändlerbörse unter zahlreicher Betheiligung des gedachten Vereins stattgefundenen ersten Vorlesung, welcher in Zwischenräumen von 14 Tagen noch vier weitere folgen sollen, gab der Redner nur Allgemeines, gleichsam nur den Rahmen von dem von ihm zu

entrollenden Bilde. Wie jede Culturepoche ihre Grundzüge habe, so würden wir jetzt vom Geiste der Intelligenz, der alle Gebiete des Wissens durchdringe, beherrscht; ihm habe sich auch der Buchhandel nicht verschließen können.

Zum bessern Verständniß dessen, was er, Redner, von seinem Standpunkte aus als Jurist vorzutragen beabsichtige, sei er in der Lage, etwas weiter auszuholen zu müssen und legte sich zunächst die Frage vor, was denn Recht überhaupt sei? Von einer philosophischen Beantwortung der Frage absehend, griff er in das 13. Jahrhundert zurück und zeigte, wie die damaligen Juristen ihre Sammlungen von Rechtsvorschriften u. kurzweg „Spiegel“ genannt hätten (Sachsenspiegel, Schwabenspiegel u.), ein Ausdruck, mit welchem man habe sagen wollen, es solle die Nation darin erkennen, auf welche Weise sie ihr Handeln unter sich einzurichten habe. Auch der Buchhandel solle sich einen Spiegel vorhalten.

Auf die Entstehung des Rechts übergehend unterscheidet Redner zwei Stufen, deren erste, die unmittelbare Ueberzeugung des Volkes, sich nur in den Anfängen der Cultur zeige. Auf diese Stufe folge im Rechtsleben eine zweite, die der Gesetzgebung. Vielfach sei unter den Juristen die Ansicht verbreitet, daß neben jenen beiden Stufen noch eine dritte Rechtsquelle anzunehmen sei, die Wissenschaft; diese übe jedoch nach Redners Meinung nur eine Controle. Unser heutiges Recht, welches zwar nicht auf unserm Boden entstanden, sondern von einem fremden Volke, den Römern entlehnt worden, sei auf dem Wege der Volksüberzeugung und der Gesetzgebung entstanden. Das römische Recht habe zu einer Zeit bei uns Eingang gefunden, wo wesentliche Bedürfnisse unseres einheimischen Lebens ihm entgegengekommen wären. Wie überall so ließen sich auch in der Rechtsentwicklung drei sogenannte Wirthschaftsepochen unterscheiden, einmal die Zeit, wo der Grundbesitz vorherrschend sei und der Werth des Menschen danach bestimmt werde. Diesem Zustande entspreche das einfache Tauschsystem. Hiernächst trete das Mobiliar, insbesondere das Geld in den Vordergrund, mit dem Aufblühen des Bürgerthums und dem Städtewesen. Das alte germanische Recht habe für die Geldwirthschaft äußerst wenige Anhaltspunkte gewährt, desto mehr das römische Recht, in welchem die Mobiliarwirthschaft ausgeprägt vorgelegen. Auf die Geldwirthschaft endlich folge die Creditwirthschaft, in welcher wir uns gegenwärtig befänden. Heut zu Tage überwiege der Credit und was damit zusammenhängt, oder, um es kurz zu nennen, der Mercantilismus; fast keine Seite des Lebens könne sich ihm entziehen. Wenn man vordem gewohnt gewesen, den Buchhandel als von dem übrigen Handel streng abgeschlossen sich zu denken, so sei unverkennbar, daß er jetzt anfangs sich der gedachten allgemeinen Strömung, dem Mercantilismus, hinzuneigen. Freilich sei es immer noch eine große Frage, ob der Buchhandel dabei gewinnen werde.

Im römischen Rechte sei zuerst der Gedanke aufgetreten, daß der Privatmann auch ein Recht habe, eine Idee, welche alle modernen Völker den Römern verdanken u. Wenn wir auf der ersten wirthschaftlichen Stufe nur einheimisches, germanisches Recht und auf der zweiten fast ausschließlich römisches Recht vorgefunden hätten, so stehe die heutige Zeit zu ihnen in dem Verhältniß der Parität und sei gerade das Handelsrecht der Boden, auf welchem die Verschmelzung zwischen dem germanischen und römischen Recht stattfinden werde.

Der deutsche Buchhandel habe einen specifischen Charakter, — auf dem Gebiete der Urheberrechte ständen wir originell da.

Nach diesen allgemeinen Umrissen warf der Redner noch einen Blick auf diejenigen gesetzlichen Bestimmungen, welche die Basis für die heutige rechtliche Gestaltung des Buchhandels geben und ging schließlich zu dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche über, dessen Plan und Werth im Allgemeinen sowie mit Rücksicht auf den Buchhandel einer kurzen Prüfung unterzogen wurden.

Die nächste Vorlesung wird sich nun mehr ausschließlich über das Verhältniß zwischen Prinzipal und Personal verbreiten.

Leipziger Handels- und Gewerbekammer.

— w. Leipzig, 19. Jan. Soeben ist das erste größere literarische Lebenszeichen unserer Handels- und Gewerbekammer, deren Bericht für das Jahr 1863 im Commissionsverlag von S. Hirzel hier, ein Band von nahezu zweihundert Seiten Großoctav in höchst geschmackvoller typographischer Ausstattung, erschienen. Der Titel lautet: „Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig 1863.“ Der Inhalt des Berichtes ist außerordentlich reich, sowohl was den allgemeinen Theil anbetrifft, als namentlich die besondern Abschnitte über den Handel und die Messen Leipzigs, sowie Industrie und Handel des Bezirkes. Letztere Abtheilung ist allein in acht Hauptgruppen geschieden und die betreffenden zahlreichsten Branchen in Productengeschäfte, Bergbau, Textilindustrie, Metallwaaren, Holz-, Leder-, Papier- und Kurzwaaren, Glas- und Thonwaaren, chemische Fabricate, endlich Consumtibilien eingetheilt und jede, so gut es die erlangten Unterlagen gestatteten, speciell abgehandelt. Der Bericht dürfte der jungen Kammer — sie hat sich bekanntlich erst seit dem 2. Aug. 1862 constituirt — alle Ehre

machen, vor Allem dem Bureau derselben, ihrem Präsidenten Geheimen Kammerrath Poppe und dem Schriftführer der Kammer Dr. Georgi. Es ist daher nur ein Zeichen rühmlicher Bescheidenheit, wenn die Genannten in der den Bericht einführenden Zuschrift an das k. Ministerium des Innern zu Dresden um nachsichtige Beurtheilung ihrer Arbeit bitten und zwar sowohl wegen der Verzögerung als auch wegen des nicht überall vollständigen Inhaltes. Die Zuschrift fährt dann fort:

„Es ist uns wohl bewußt, wie wenig noch der Inhalt die Anforderungen zu befriedigen vermag, die man an ihn stellen wird und kann, und wir können nur die Hoffnung aussprechen, daß je schärfer sich die Aufgaben und Grenzen unserer Berichterstattung uns fixiren, je mehr sich die Kenntniß unseres Bezirkes erweitert, je mehr die Hilfsquellen zur Beschaffung des nöthigen Materials gefunden und erschlossen werden, und je mehr namentlich das theilhaftige kaufmännische und gewerbliche Publicum selbst die Bestimmung und Tragweite derartiger Berichte kennen lernt, dadurch zu genauerer Beobachtung anregt und zur freiwilligen Mitarbeit an der Erfüllung unserer Aufgaben herangezogen wird, es uns gelingen werde, den Inhalt unserer Berichte zu bereichern und zu vertiefen und mit der Zeit ein möglichst getreues und vollständiges Bild von dem commerciellen und industriellen Leben des von uns vertretenen Bezirkes geben zu können.“

Leipzig, 5. Jan. 1865.

(Folgen die Unterschriften des Präsidenten und des Secretairs).

Verschiedenes.

* Leipzig, 19. Januar. Die Prinzen Albert und Georg sind gestern Abend hier eingetroffen, um während einiger Tage zu jagen. Die Prinzen sind im königlichen Palais abgestiegen. (D. A. Bg.)

Leipzig. Herr Dr. med. Hagen, welcher schon seit mehreren Jahren hier practicirt und sich vorzugsweise mit der Ohrenheilkunde beschäftigt, hat seine Absicht, sich hier als akademischer Lehrer zu habilitiren, durch seine über jenen Zweig der Wissenschaften sich verbreitende, am 13. Januar öffentlich gehaltene Probevorlesung ausgeführt.

— Das Ministerium des Innern hat auf den Vortrag der hiesigen Kreisdirection den Antrag der ersten Section des Sachverständigenvereins für literarische Erzeugnisse und Werke der Kunst, daß auch für die beiden gelehrten Mitglieder der Section statt des bisherigen einen je ein Stellvertreter bestellt werden möge, genehmigt und den Herrn Professor Dr. Barnde zum zweiten Stellvertreter ernannt. (S. W.)

* Leipzig, 19. Januar. Eine unserer ältesten und bestrenomirtesten Gesellschaften, „die Neunzehner“, begingen am Dienstag den 17. dieses im Schützenhaus das Fest ihrer 14. Weihnachtsbescherung, um aus ihrem eigenen Kreise die Kinder der Gesellschaftsmitglieder und namentlich die jedesmaligen Confirmanden mit Geschenken zu erfreuen. Wenn nun von den neun diesjährigen Confirmanden jedem derselben ein Gesangbuch behändigt wurde, so erfreuten sich diese auch noch anderer nützlicher Gaben. Das allseitig anerkannte Streben dieser Gesellschaft, auch außerhalb ihres Kreises wohlthätig zu wirken, bekundete sich auch an diesem Festabend durch Zulassung zweier fremden Confirmanden, einem Knaben und einem Mädchen unbemittelter Aeltern aus einer der Schulen unsrer Stadt. Eine von dem Herrn Vorsteher der Neunzehner gehaltene Ansprache, welche im gebienerigen Wort die beiden hinzugezogenen Confirmanden charakterisirte, sowie den Mitgliedern Dank brachte und sie zu ihrem edlen Fortwirken ermunterte, lockte aus vieler Augen eine Thräne. Eine Confirmandin, die Tochter eines der Mitglieder, brachte in einem recht gut gefassten Gedicht im Namen Aller der Gesellschaft Dank und die lebhafteste Freude durchstrahlte die jugendlichen Gemüther.

So möge diese Gesellschaft auch sich noch oft des wohlverdienten Dankes erfreuen und ihr alter guter Ruf sich zum ewig dauernden gestalten.

Leipzig, 19. Januar. Heute Abend in der sechsten Stunde machte ein hiesiger Cigarrenmacher Namens Serbe, wie es heißt in Folge häuslicher Zwistigkeiten, in seiner Wohnung auf der kleinen Fleischergasse den Versuch, sich das Leben zu nehmen. Er hing sich im Alkoven auf und wurde so von seinem 13jährigen Sohne dort aufgefunden. Ein in demselben Hause wohnender Schuhmacher, welcher auf den Ruf des Knaben sofort herbeieilte, schnitt den noch am Leben befindlichen Serbe ab, dem hierauf die erforderliche ärztliche Hilfe geleistet wurde.

— Nach einer in das Dresdner Journal übergegangenen Notiz der hier erscheinenden Wochenschrift „das Roß“ hat Sachsen 95,624 Pferde. Ihm voran gehen Rußland mit 16,250,000, Frankreich mit 2,818,496, England mit 2,250,000, Preußen mit 1,629,000, Bayern mit 339,275 und Hannover mit 213,946 Pferden. Man sieht daß die Aufstellung nicht vollständig ist, da z. B. Oesterreich, Spanien u. s. w. fehlen. Auf die Quadratmeile kommen in Sachsen 351 Pferde (im Anhaltischen 548, in Mecklen-

burg 4
komme
116 u

19. J
wie
dortig
Hand
demsel
fred
einer
schlase

Am
welch
freud
große
Guth
vielen
Nam
Kam
Just
Kauf
mit
den
wür
Frei
182
Kar
Alte
der
So
erm

Th
dor
in
ge
ein
ber
de
N
ge
de
w

g
a
b
f
t
r
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

g
a
b
f
t
r
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

g
a
b
f
t
r
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

g
a
b
f
t
r
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

g
a
b
f
t
r
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

burg 476, in England 373 u. s. w.). Auf 1000 Einwohner kommen in Sachsen 47 Pferde (in Rußland 247, in Hannover 116 u. s. w.).

— Die Leipziger Nachrichten berichten aus Leipzig vom 19. Jan.: „In einem benachbarten Dorfe waren vor einiger Zeit, wie wir vor kurzem unsern Lesern mitgetheilt haben, auf dem dortigen Gutshof die Kühe bei nächtlicher Weile von unbekannter Hand gemolten und die Milch gestohlen worden. Jetzt ist auf demselben Gute abermals ein Diebstahl verübt worden, der ebenso frech als räthselhaft erscheint. In der Mägdekammer ist nämlich einer Magd die Bettdecke entwendet worden, während sie im Bett geschlafen hat, ohne daß sie durch die Wegnahme aufgewacht ist.“

— Die D. Allg. Ztg. meldet aus Ramez, 18. Januar. Am 15. d. M. starb zu Breslau die hochbetagte Richte Lessings, welche noch 1863 bei der Lessingfeier hier anwesend war und mit freudig gerührten Worten an der Festtafel den Verehrern ihres großen Onkels den Dank abstattete. Die Entschlafene, Charlotte Guth, verwitwet gewesene Krug, geborene Lessing, eine Frau von vielem Geist und glaubensstarkem Herzen, war geboren 1785 zu Ramslau in Schlesien, wo ihr Vater Gottlob Lessing (geb. in Ramez am 23. Jan. 1739) bis an seinen Tod 1803 königlicher Justitiar war. Die Verstorbene war zuerst verheiratet mit dem Kaufmann Daniel Ernst Krug in Breslau und nach dessen Tode mit dem Engländer Henry Guth, von dem sie auch 1855 durch den Tod getrennt wurde. Der Bruder Charlottens, der herzoglich würtembergische Hofrath Fritz Lessing, ein großer Musiker und Freund Rumpfs, wurde des Vaters Amtsnachfolger und starb 1824. Dessen Gattin war die bald vergessene Schriftstellerin Karoline Lessing, geb. Meizen, welche ihr vielbewegtes Leben zu Altona bei Hamburg im Jahre 1833 beschloß. Unter den Kindern der jetzt verstorbenen Charlotte geb. Lessing hat sich der einzige Sohn, Justizrath Krug in Breslau, einen recht guten Namen erworben.

— Das Schicksal Gutzkows erregt fort und fort die größte Theilnahme. Aus Weimar erfährt d. N. d. Blattes, daß man dort schon vor längerer Zeit in Gutzkows ganzem Wesen, selbst in seinem Gang auf der Straße etwas Ungewöhnliches, sehr Aufgeregtes bemerkt habe. Das Dr. J. vom 18. Jan. meldet: Auf eine vom hiesigen literarischen Vereine gestern Abend nach Friedberg gerichtete Anfrage über das Befinden Dr. Gutzkows ertheilte der dortige Spitalarzt mit anzuerkennender Bereitwilligkeit folgende Antwort: „Gutzkows Körperzustand ist befriedigend und gefahrlos; geistig ist Gutzkow etwas gehobener; den Auftrag (nämlich Gutzkow der Theilnahme des Dresdner literarischen Vereins zu versichern) werde ich noch heute erledigen. Dr. Müller.

Ueber Dr. Gutzkows Befinden wird den „Hessischen Blättern“ geschrieben: „Bei der Untersuchung ergab sich, daß der Fremde sich an beiden Armen in den Ellbogengelenken große Schnittwunden beigebracht hatte und ebenso eine solche an der rechten Seite des Halses. Alle diese Wunden waren zwar groß, aber doch nicht so tief, daß größere Arterien und Nervenstämme dadurch verletzt waren. Außerdem fanden sich auf der linken Seite der Brust drei Stichwunden, welche indeß zum Glück nicht in die Brusthöhle gedrungen waren. Alle Wunden, welche er sich beigebracht hat, sind nicht lebensgefährlich und lassen vollständige Genesung erwarten. Der Kranke befindet sich in Behandlung des Kreisarztes Dr. Müller in Friedberg, eines bewährten Arztes, der mit ängstlicher Sorgfalt und strengster Accurateße die höchsten Anstrengungen entfaltet, um den berühmten Mann bald der Gesundheit und der Wissenschaft wiederzugeben.“ Ein anderer Bericht desselben Blattes entnimmt einem Privatbriefe aus Weimar über die Motive zu dem Selbstmordversuche Folgendes: „Die Mißbilligungen mit dem Vorstand der Schillerstiftung, namentlich eine Anklage, die Gutzkow gegen Dingelstedt erhoben und später wieder zurückgenommen hatte, versetzten Jenen in die fürchterlichste Aufregung. In dieser heftig erregten Gemüthsstimmung erfuhr er, daß sein Sohn gegen sein ausdrückliches Verbot in Bremen auf die Bühne gegangen war. Er reiste augenblicklich dahin ab, wurde aber von seinem eigenen Kinde nicht vorgelassen und mußte unverrichteter Sache wieder abreisen. Dieser Vorfall steigerte seine Aufregung auf das Höchste und in dieser Stimmung muß er den Gedanken zur Selbstentlebung gefaßt haben. Einem Freunde der Familie wurde von Friedberg aus der traurige Vorfall telegraphisch mit der Bitte gemeldet, die Frau des berühmten Schriftstellers schonend auf das Unglück vorzubereiten. Diese hatte aber vorher schon einen Brief von ihrem Manne erhalten, der sie das Schlimmste befürchten ließ und sie zur augenblicklichen Abreise bestimmte.“ — Endlich theilen wir noch aus der Const. Ztg. die Aufschrift eines Freundes Gutzkows über das traurige Ereigniß mit.

Gutzkow kam Freitag, 14. Januar Abends, mit dem Schnellzug in Friedberg an, lehnte den Eintritt in das Gastzimmer ab, verlangte ein ruhiges Zimmer im dritten Stock, als ein Weniges und gab auf Befragen, wer er sei, an, er werde seinen Namen den andern Morgen in das Fremdenbuch eintragen. Aber den 15. Januar früh 5 Uhr hörte die unter Gutzkow's Zimmer schlafende Wirthin über sich Geräusch, Wimmern und Hülseruf. Sie

klüngelte nach dem Hausknecht, der jedoch die Thür zu Gutzkow's Zimmer verschlossen fand und durch ein anderes Zimmer glücklicherweise mittels Hauptschlüssel eindringen konnte. Er fand einen Mann mit starker Verblutung auf der Erde liegend und sich vor Schmerzen krümmend. Die Wirthin, den Unglücklichen nicht kennend, sandte nach dem Ortsrichter und Arzt. Man schaffte den Unbekannten in das Hospital und hier erst äußerte der Verwundete, er sei der Schriftsteller Gutzkow. Der Arzt, dies für die Aeußerung eines Wahnsinnigen haltend, verbot ihm zu sprechen. Etwa um 11 Uhr stellte sich durch das Gepäc die Identität heraus. Ein Freund Gutzkow's, seit einem halben Jahre in Friedberg wohnend, eilte nunmehr in das Hospital, den Unglücklichen in sein Haus zu überstellen. Gutzkow's Zustand erlaubte das aber nicht. Sein Leben wäre nach ärztlichem Ausspruch gefährdet worden. Gutzkow hat sich sieben Wunden beigebracht; zwei tiefe klaffende Schnitte in den Armen, zwei Wunden im Halse und drei bedeutende Stiche in die Brust. Letztere sind Gott sei Dank bei dem robusten Körperbau des Unglücklichen durch die Rippen verhindert worden, in die Lunge einzudringen. So ist wohl Hoffnung vorhanden, daß Gutzkow's Leben erhalten werde. Sein Geist ist aber überaus trübe. Seit drei Wochen hat sich der Dichter zwecklos, ein ruheloser Ahasver, auf Wegen und Stegen herumgetrieben. Er glaubt sich auf Schritt und Tritt von der Polizei verfolgt, alle Welt, so glaubt er, weiß es, daß er sich ermorden wolle und man laudere ihn deshalb sogar im Kamin auf. Die ganze Welt ist gegen ihn verschworen, man will ihn absolut verderben. Nur die Hoffnung, er habe sich in die Lunge getroffen und werde sterben, läßt ihn auf Augenblicke ruhig werden.

— In Nürnberg erläßt eine Anzahl von Bürgern einen Aufruf an ihre Mitbürger um Beiträge zur Wiederherstellung des Thurms der St. Lorenzkirche in seiner ursprünglichen Schönheit. In diesem Aufrufe heißt es: „Die städtischen Behörden werden mit der Verwaltung des protestantischen Kirchenvermögens zur Ausrichtung dieses Werkes zusammenstehen. Wir aber wollen als Bürger der Stadt und Glieder der Gemeinde mit ihnen Hand in Hand gehen, und es uns nicht nehmen lassen die Liebe zu unserer Stadt, ihren Baudenkmalen und Kirchen in opfernder und thätiger Weise an den Tag zu legen. Der bald wieder hergestellte Thurm mit seinen Glocken soll aber auch den kommenden Geschlechtern verbleiben: was einträchtiges Zusammenwirken der Bürger und Gemeindeglieder unter Gottes Segen gegen jedes Unglück auszurichten vermag.“ — Der Magistrat hat mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen zum Wiederaufbau des abgebrannten Thurms der Lorenzkirche 25,000 Gulden aus städtischen Mitteln beizusteuern, und dem Zimmermeister Gollwitzer, sowie dem Kaminsegergesellen Scharrer und Linderhelfer Bestner, dankende Anerkennung — bei den letztern von einer Ehrengabe von je 50 fl. begleitet — für ihre mit Lebensgefahr verknüpften muthigen Anstrengungen zur Rettung des Thurms ausgesprochen. Das Dach soll — natürlich mit Benutzung der technischen Fortschritte der Neuzeit, namentlich in Bezug auf Eisenconstruktionen — ganz in der Gestalt des abgebrannten aufgebaut werden; die Kosten hierfür sind beiläufig auf mehr als 50,000 fl. veranschlagt.

Berlin, 15. Januar. Auf dem großen Dönhofsplatz, gerade gegenüber dem wasserspeienden Löwen, einem der traurigsten Monumente des modernen Berliner Kunstgeschmacks, erhebt sich das noch immer interimistische Haus der preussischen Abgeordneten. Der Eingang zu demselben ist nicht sichtbar, sondern im eigentlichen Sinne schwer und mühsam wie der Weg zur Tugend. Jedemfalls thut der Fremde gut, sich einen Führer zu engagiren, da er, sich selbst überlassen, nur durch einen glücklichen Zufall die rechte Thür finden dürfte. Durch den zugigen Hausflur gelangt man über einen schlecht gepflasterten Hof zu einem langen Gang, der kein Ende zu nehmen scheint, einer Art Sadgasse ohne Ausgang, gleichsam ein Symbol gewisser parlamentarischer Verhandlungen. Nach manchen Irrfahrten entdeckt der Wanderer verschiedene verschlossene Thüren und verbotene Eingänge. Schon will er verzweifeln und umkehren, als ihm ein dienstbarer Geist eine kleine, leicht zu überschende Pforte öffnet, die zu einer engen, steilen Treppe und vermittelst derselben zu den gesuchten und meist überfüllten Tribünen führt. Der provisorische Sitzungsaal der preussischen Volksvertreter zeichnet sich gerade nicht durch Eleganz und Comfort aus; er erinnert unwillkürlich mit seiner hölzernen Sparrendecke an einen überfüllten Speicher oder an eine Tenne, wo häufig leeres Stroh gedroschen wird. Rings um die schmutzig braunrothgefärbten Wände laufen von drei Seiten die Tribünen und Logen für die hohen Herrschaften, das diplomatische Corps, die Mitglieder des Herrenhauses und das große Publicum. Am schlechtesten und unzweckmäßigsten ist, wie billig, die Tribüne für die „nichtsnußige Presse“ eingerichtet, indem man daselbst wie in einer Haringstonne oder einem Sclavenschiffe sitzt und die Redner entweder gar nicht oder nur mit äußerster Anstrengung hören und verstehen kann. Auch die Herren Abgeordneten sind nicht auf Rosen gebettet; sie sitzen auf schlecht gepolsterten, verschoffenen Bänken, was jedoch der Gesundheit sehr zuträglich sein soll. Ungefähr in der Mitte des Hauses befindet sich die einfache Redner-

bühne und der Stuhl des Präsidenten, gerade gegenüber der mit grünem Tuch beschlagene Ministertisch und eine Anzahl bequemer Sessel für die Häupter der Regierung.

Die hohe Gestalt mit dem kahlen Haupte und den nicht uninteressanten Zügen, die eine seltsame Mischung von Geist und Bosheit, von Energie und Abgespanntheit verrathen, ist der Minister-Präsident v. Bismarck-Schönhausen. An seiner Seite sitzt der Kriegsminister Herr v. Roon in straffer militärischer Haltung, eine echt preussische Soldatenfigur, mit zugeknöpfter Uniform, in seinem ganzen Wesen scharf, klar und decidirt. Sein charakteristischer Kopf contrastirt eigenthümlich mit dem glatten, rasirten Gesicht des Cultusministers, der den früheren träumerischen Lyriker noch immer nicht ganz verläugnen kann. Das kurzgeschorene à la mécontent frisirte Haupt mit dem etwas dunkeln Teint gehört dem Minister des Innern, Grafen Eulenburg, der in seinem Aeußern etwas vom Lebemann zeigt und den Bureaukraten weniger als der in seiner Nähe befindliche Justizminister, Herr Graf zur Lippe, erkennen läßt. Minder hervorragend sind die Erscheinungen der übrigen Minister, unter denen der Handelsminister das ausgeprägte Bild eines wohlwollenden märkischen Gutsbesizers, halb Delonome und halb pensionirter Militair, bietet.

Zunächst vor dem Ministertische sitzen die „Katholiken“ und das durch die letzten Ereignisse seiner Führer beraubte Häuflein der „Polen“. Unter den Ersteren ragt der ältere Reichensperger durch seine hohe Gestalt und sein rhetorisches Talent, das nur öfters durch Weitschweifigkeit ermüdet, besonders hervor. Den ganzen Mittelraum der rechten Seite nimmt das linke Centrum ein. Hier erblicken wir das charakteristische, geistvolle Gesicht des Herrn v. Bockum-Dolffs, des Führers seiner Partei; den unscheinbaren Gneist, unstreitig der bedeutendste Redner des Abgeordnetenhauses, dessen Gestalt erst auf der Tribune zu wachsen scheint, während sein ruhiges Gesicht sich wunderbar belebt; den treuen Herrn v. Carlowitz, den alten Hartort und den würdigen Präsidenten Lette, lauter erprobte und unter den schwierigsten Verhältnissen ihrer Ueberzeugung folgende Männer. An das linke Centrum schließt sich die zusammengeschmolzene Elite der Altliberalen an, unter denen man die behäbige Gestalt des Grafen Schwerin mit dem ehrlich breiten, pommerischen Gesicht und den geistvollen Kopf des einst hochgefeierten Präsidenten Simson bemerkt. Weiter nach rechts in der Nähe der Wand haben die Conservativen und Feudalen ihr Lager aufgeschlagen. Dort sitzt Herr v. d. Heydt, der frühere Handelsminister, mit den kleinen schlaun Augen zu dem Ministertische hinüberschielend; der lange hagere Vostyger des Rittergutes „Dummerwitz“, das er zum Lohne für seine vielfachen Dienste von der kleinen, aber mächtigen Partei zum Geschenk erhalten hat. — Die linke Seite des Hauses hat dagegen die am zahlreichsten vertretene Fortschrittspartei und die entschiedene Demokratie eingenommen. Dort bemerken wir den geistreichen Birchow, einen angehenden Bierziger mit scharfen Zügen, hoher Stirne und unter der goldenen Brille präsend hervorblühenden Augen des Naturforschers. Die gedrungene, fast vieredrige Gestalt, breit und fest wie aus Eichenholz geschnitten, mit bleichem Gesicht, blondem Haar und Bart, von unverwüthlicher Kraft, übersprudelnder Lebendigkeit und Beweglichkeit, ist Schulze-Delitzsch, der Vater und Gründer des deutschen Genossenschaftswesens. Auf denselben Bänken finden wir noch den greisen Taddel mit dem weißen Haupte und dem für Freiheit und Recht glühenden Jünglingsherzen; den unerschütterlichen Waldeck, der unwillkürlich an einen römischen Volkstribun erinnert; Johann Jacoby, in dessen von echter Humanität durchgeistigten Zügen der deutlich ausgesprochene orientalische Typus verklärt erscheint; den feinen Twisten, bekannt durch sein Duell mit dem Chef des Militair-Cabinetts, v. Manteuffel; den gebiegenen Forkenbed und die beiden historisch merkwürdigen Präsidenten des deutschen Rumpfparlaments und der aufgelösten National-Versammlung — Löwe-Calbe und Herrn v. Unruh. (M. Ring in der F. Pr.)

— Ein Dr. Decaisne in Antwerpen will die Entdeckung gemacht haben, daß Mineralöl oder Petroleum auf der Stelle jenes Parasit-Insect aus der Familie der Acarus, welches die Krätze erzeugt, zerstört und diese Hautkrankheit sofort heilt. Das Del wird ohne Einreibung angewandt und soll der bloße Dunst desselben auch alle Kleider von dem Virus reinigen.

Berlin, Mitte Januar. Die traurigen großen Bankrotte, welche im Laufe der vergangenen Woche die Handelswelt Berlins erschütterten haben, versehen manche Kreise in eine unbehagliche Stimmung. Mehrere angesehenere Firmen haben unerwartet ihre Zahlungen eingestellt und drohen andere Firmen mit sich in ihren Ruin zu ziehen. Besonders Aufsehen erregt der Fall der Familie Fürst, die in gewissen Kreisen der Residenz eine hervorragende Stellung einnahm und einen bedeutenden, fast unumschränkten Credit genoß. Die Mutter, eine hochbejahrte Dame, bekannt als Besitzerin eines großen Vermögens und trotz ihres Alters immer noch eine Tonangeberin auf dem Gebiete der Mode und des Luxus, sah sich in Folge des Bankrottes ihrer Söhne, für die sie sich verbürgt hat, genöthigt, die Flucht zu ergreifen und Berlin zu verlassen, nachdem

sie unbegreiflicher Weise vor ihrer Entweichung eine Anzahl hiesiger Banquiers mit ansehnlichen Summen an ihrem Verlust theilhaftig hatte. Die vielbenedete Frau muß sich vor wenigen Jahren mit ihren drei Kindern im Besitz von mehr als einer halben Million befunden haben. Einer ihrer Söhne war der in hiesigen literarischen Kreisen wohlbekannte und allgemein geachtete Doctor der Medicin, Herr Fürst, der leider zu früh an der Schwindsucht gestorben ist. Seine andern beiden Brüder waren im Besitz blühender Geschäfte und befanden sich anscheinend in der glänzendsten Lage. Um so räthselhafter erscheint dieser plötzliche Bankrott und das Verschwinden der Frau Fürst unter Umständen, welche ihre Verfolgung durch den Staatsanwalt nach sich ziehen dürften. Wie man hört, soll zu weit getriebene mütterliche Zärtlichkeit und Nachsicht für ihre Söhne, welche sich bereits in den Händen notorischer Bucherer befanden, die traurige Katastrophe herbeigeführt haben.

— Ein kaum glaubliches Schwindel-Genie hat ein Kind von 13 Jahren entwidelt, welches unter Anklage des wiederholten Betrugs in der Person Johanna Maria v. Hartod vor Gericht in Berlin erschien. Die Angeklagte charakterisirte sich durch ihre Haltung und ihre Sprache als ein Berliner Kind in des Wortes ausgedehntester Bedeutung, d. h. sie machte den Eindruck einer Person von mindestens 17 bis 18 Jahren und wenn ihre Körper-Dimensionen und der Ausdruck ihrer Züge, aus denen trotz aller geistigen Präponderanz doch die Kindheit hervorleuchtet, nicht ihr wahres Alter verriethen, so würde ihr Auftreten mindestens auf zehn Jahre mehr schließen lassen, als jenes Alter wirklich beträgt. Die Anklage, welche gegen sie vorlag, brachte folgende Thatfachen zur Sprache: Die kleine v. Hartod erschien am 30. September v. J. bei einem Schuhmacher in der Kurstraße und erklärte von ihrer Mutter gesandt zu sein, um eine Quantität Gamaschen-Stiefel zu entnehmen, aus denen zu Hause eine Auswahl getroffen werden sollte. Der Schuhmacher war ein vorsichtiger Mann, er gab ihr zwar eine Anzahl jener Stiefel mit, aber nur solche Exemplare, die auf den linken Fuß paßten und somit nicht zu verwerthen waren. Er gebrauchte auch ferner die Vorsicht, der Kleinen sein Dienstmädchen mitzugeben, damit diese sähe, wo seine Schuhe blieben. Die kleine v. Hartod führte dieses Mädchen mit nach der Dränienstraße, wo angeblich ihre Mutter wohnen sollte, hieß sie dort vor einem Hause warten, trat ein und — kam nicht wieder. Wie sich ergab, hatte das Haus zwei Eingänge, aus dem zweiten war sie entwischt, nachdem sie entdeckt hatte, daß die Probe-Stiefel alle nur auf den linken Fuß paßten und also nicht verwendbar waren; sie hatte sich deshalb kurz gefascht und sie weggeworfen. Der Schwindel hatte noch eine tragische Folge dadurch, daß das mitgeschickte Dienstmädchen, als es zu Hause ohne die Stiefel wieder anlangte, wegen der ihr gemachten Vorwürfe den Versuch anstellte, sich durch Kohlendampf zu ersticken. — Aber damit noch nicht genug des Schwindels. Tags darauf erschien die Kleine bei dem Hof-Conditor Weiß in der Jägerstraße, dessen Frau, wie sie wußte, mit einer Frau Leigner befreundet war, welche Inhaberin eines weiblichen Engagements-Bermittlungs-Bureaus ist. Sie gab sich als deren Nichte aus und behauptete, von ihrer Tante gesandt zu sein, um ein sofortiges Darlehn von 100 Thalern zu erbitten. Diese Summe hat man nicht jeden Augenblick gleich zur Hand, und wenn man sie hat, vertraut man sie nicht ohne Weiteres einem Kinde an; sie erhielt die 100 Thaler also nicht. Keineswegs muthlos dadurch geworden, stellte die kleine Schwindlerin die Sache nun auf den Kopf, begab sich direct zu ihrer angeblichen Tante, der Frau Leigner, und sagte dieser, sie sei von der Frau Weiß geschickt, um sich 50 Thaler für diese auszubitten, da sie eine schleunige Zahlung leisten solle, ihr Gatte aber, der den Geldschlüssel habe, nicht zu Hause sei. Auch dieser Versuch schlug fehl. Auch die Leigner nahm Anstand, dem Kinde 50 Thaler anzuvertrauen, obwohl sie nicht daran zweifelte, daß die Frau Weiß es geschickt hatte. — Die Kleine ließ sich nicht abschrecken, es ward ein dritter Schwindel versucht, dieses Mal aber eine kleinere Summe in Perspective genommen in der Hoffnung, daß sich damit leichter reufließen lasse. Sie ging nämlich jetzt zu dem Antiquar Leo, der, wie sie wußte, mit der Frau Leigner befreundet war. Diesen bat sie im angeblichen Auftrage derselben um 5 Thaler Darlehn. Leo traute der Kleinen mit dem verschmitzten Gesicht auch nicht, erklärte sich zwar nicht abgeneigt, das Geld zu geben, begleitete sie aber, um dasselbe der Leigner persönlich zu überbringen. Bei dieser Gelegenheit ward sie entlarvt und verhaftet. Auch bei dieser tragischen Entwidlung schwindelte sie noch weiter. Sie erklärte, sie habe allerdings geschwindelt, aber nur aus Noth, denn ihre Mutter liege seit drei Jahren auf dem Sterbebett und sie wisse nicht, wie sie dieselbe erhalten solle. Die Mutter aber, ebenfalls Inhaberin eines Engagements-Geschäfts für weibliche Personen, befindet sich wohl und munter, wenn auch im starken „Dalles“, aus dem wohl genügend die Betrugsversuche des Kindes zu erklären sein dürften, denn daß ein 13jähriges Kind von selbst auf solche Dinge kommen sollte, ist nicht anzunehmen. Mit Rücksicht auf diese Wahrscheinlichkeit und die große Jugend der Angeklagten ist dieselbe nur zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt worden. (Berl. G. = Z.)

Nac
8 UhrBrüss
Green
Valen
Havre
Paris
Stras
Mar
Madr
Alic
Rom
Turin

232

in B
durch
gafon
„Bf.Sp
G
Lei

Ete

Der
Don
Don
Don
Lepo
Don
Raf
Berl
Bau

D

II

1)

2)

3)

4)

5)

1)

2)

3)

4)

5)

B

h

ju

D

e

e

e

e

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. Jan. R°	am 17. Jan. R°	in	am 16. Jan. R°	am 17. Jan. R°
Brüssel . . .	+ 5,1	+ 4,3	Wien	- 0,2	- 0,3
Greenwich . .	+ 2,2	+ 0,3	Moskau . . .	- 1,2	+ 1,2
Valentia . . .	-	+ 2,6	Petersburg .	+ 0,9	+ 0,3
Havre	+ 4,9	+ 5,0	Stockholm .	+ 2,2	+ 1,6
Paris	+ 2,3	+ 1,2	Kopenhagen .	-	-
Strassburg . .	+ 2,7	+ 2,5	Leipzig . . .	+ 1,0	- 1,0
Marseille . . .	+ 5,3	+ 2,2			
Madrid	-	-	Bremen . . .	0,0	+ 0,4
Alicante . . .	-	-	Berlin	+ 1,2	+ 0,2
Rom	-	-	Dresden . . .	+ 1,2	0,0
Turin	+ 0,8	+ 0,8	Köln	+ 1,5	+ 1,5

232 b. Endesgesetzten Tages, als am 19. Jan. 1865, Mittags, bei der **Leipziger Producten-Börse.**

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), letztlich vor gekommenen Angebots, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Bd.“, Geld bezeichnet, nach Thalern ausgeworfen).

Spiritus, loco: 12¹/₁₂ Bf.; p. Jan.: 13¹/₆ Bf., 13 Bf. Bd.; p. Febr., März: 13¹/₃ Bf. Bd.
Leipzig, am 19. Januar 1865. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (104. Abonnements-Vorstellung.)

Don Juan.

Oper in 2 Acten von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Hirsch.
Donna Anna, seine Tochter	Frau Palm-Spazer.
Don Octavio, ihr Geliebter	Herr Konewka.
Don Juan	Herr Thelen.
Leporello, sein Diener	Herr Herbsch.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Fräul. Kropp.
Masetto	Herr Witt.
Berline, seine Braut	Fräul. Karg.
Bauern und Bäuerinnen, Bediente, Musikanten, Furien.	

Die Handlung ist in Spanien.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

II. Concert von Gustav Satter im Saale des Gewandhauses

Montags den 23. Januar 1865.

Programm.

1. Theil.

- 1) Großes Trio (F dur) für Pianoforte, Violine und Violoncell von Satter, a) Allegro, b) Scherzo, c) Andante, d) Allegretto, vorgetr. von den Herren Hugo Wehrle, Pester und dem Concertgeber.
- 2) Cavatine aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Fräulein Jenny Busk aus Baltimore.
- 3) „Barbara Uttmann“, Gedicht von Adolf Böttger, vorgetragen von Fräulein Louise Krey.
- 4) Sonate (Es dur) für Pianoforte, op. 66, von Satter, a) Allegro vivace, b) Adagio, c) Presto, d) Finale.
- 5) Concert-Walzer von Benzano, ges. von Fr. Jenny Busk.

2. Theil.

- 1) Fantasie über „Othello“ von Rossini von Ernst, vorgetragen von Herrn Hugo Wehrle.
- 2) Declamation von Fräulein Louise Krey.
- 3) Drei Studien für Pianoforte aus op. 64 von Satter, No. 5 (A dur), No. 8 (D dur) und No. 11 (As dur).
- 4) a) Ave Maria, arrangirt von Gounod, b) „Comin' thro' the rye“, schottisches Nationallied, ges. von Fr. Jenny Busk.
- 5) Improvisation über gegebene Themas vom Concertgeber.

Concertflügel aus der Fabrik von Steinway & Sons, Braunschweig u. New-York.

Einlaß ¹/₂ 7 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Billets zu Sperrsitzen à 1 Thlr. und gewöhnliche Eintrittskarten à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Ristner zu haben.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)

Abends 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:

Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gewerbli. Bildungs-Berein. Gute Buchführung, Zuschneidkunst.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Hellmann** im goldenen Weinsaf.

Bekanntmachung.

Am 2. d. M. hat der nachstehend beschriebene Mann, der sich **Enders** genannt, in einer hiesigen Gastwirthschaft einem jungen Menschen unter dem Vorgeben, daß er ihm eine Schreiberstelle in einer hiesigen Buchhandlung von Hoffmann verschaffen wolle, eine Summe von 15 Thalern als die zu leistende Caution abzuschwindeln gewußt. Nachmals hat sich herausgestellt, daß eine Buchhandlung von Hoffmann hier nicht existirt, es ist auch der angebliche Enders nicht zu ermitteln gewesen.

Wir machen deshalb auf diesen Betrüger hiermit aufmerksam, und bitten alle auf obigen Vorgang Bezug habenden Wahrnehmungen uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 16. Januar 1865.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Meyler. Hille, Act.

Beschreibung des angeblichen Enders.

Ungefähr 30 Jahre alt, ziemlich groß, mit blassem Gesicht, blondem Badenbart und blondem, halbblangem Haupthaare, bekleidet mit seinem Pelze und hohem Hute.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden

- 1) am 12. dieses Monats Abends gegen 8 Uhr in der Nähe des Bahnhofes der westlichen Staatsbahn eine große rothwollene Pferdebede mit schwarzen Streifen an der Kante, G. A. 125. gezeichnet;
- 2) in der Nacht vom 12. bis 13. d. Mts. aus einer Kammer im „goldenen Weinsaf“ ein dunkelgrauer langer Kutscherröck mit weißen Metallknöpfen, H. gez., grau gemustertem Barcentsfutter und grauem Kattunfutter in den Ärmeln (der obere linke Knopf ist ohne das „H“ gewesen). Darin befindlich ein gelb- und weißleines Taschentuch und ein Paar grauwoollene Handschuhe. Wir bitten uns alle auf diese Diebstähle bezüglichen Wahrnehmungen baldigst mitzutheilen. — Leipzig, den 18. Januar 1865.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**

Meyler. Kaufmann, Act.

Erledigt

hat sich die Vorladung des Friedrich Wilhelm Wendler aus Spremberg durch Ermittlung seines gegenwärtigen Aufenthaltsortes. Neusalza, den 17. Januar 1865.

Königliches Gerichtsamt.
Floh.

Holz-Auction.

Auf dem diesjährigen Holzschlage „Gautscher Spitze II“ des Knauthainer Reviers bei Lauer sollen Seiten der unterzeichneten Gräfl. von Hohenthal'schen Güter-Verwaltung zu Knauthain

Mittwoch, am 8. Februar 1. J.,

von Vormittags präcis 10 Uhr ab eine große Anzahl **buche, eichene und rüsterne Klöger** von 12—47 Zoll unterer Stärke und von 5—22 Ellen Länge unter Vorbehalt des Angebotes und gegen eine baare Anzahlung von 5 \mathcal{R} pro Thaler auf dem Wege des Meistgebotes verkauft werden. Bietungslustige werden andurch eingeladen, sich rechtzeitig auf dem betr. Schlage einzufinden. Die sonst noch zu stellenden Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.

Knauthain, am 18. Januar 1865.

Gräfl. v. Hohenthal'sche Güter-Verwaltung das.

Delzschauer Holz-Auction.

Montag den 6. Februar d. J. Vormittag von 10 Uhr ab sollen in dem Brandtholze am Leipziger sogenannten Butterwege eine große Partie starke harte Langhausen meistbietend verkauft werden! — Von jedem Hausen sind 10 \mathcal{R} Angeld sofort zu bezahlen, die übrigen Bedingungen vor der Auction.

Rittergut Delzschau, den 17. Januar 1865.

Die Verwaltung.

Holzauktion.

Auf dem diesjährigen, nahe am Cospudener Wege gelegenen Holzschlage des Rittergutes **Zöbiger** sollen **Mittwoch den 25. Januar** von früh 9 Uhr ab 150 Lang- und Abraumhausen an den Meistbietenden verkauft werden.

Handelslehranstalt.

Der neue Unterrichtscursus beginnt in beiden Abtheilungen am 24. April. Die Anmeldungen von Zöglingen für die zweite Abtheilung bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu bewirken; diejenigen für die 1. Abtheilung können zwar auch schon jetzt erfolgen, eine besondere Aufforderung hierzu bleibt jedoch vorbehalten. Zur Aushändigung des Prospectes so wie Ertheilung jeder Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.
Leipzig, im Januar 1865.

Dr. Odermann, Director.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Aeltern **Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 23., 24., 25. und 26. Jan. Nachm. von 2—4 Uhr** bewirken zu wollen und zugleich für die, welche eine Schule noch nicht besucht haben, Geburts- und Impfschein beizubringen.
Dir. Dr. Reuter.

III. Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir den **23. bis 27. dies. Mon.** in den Nachmittagsstunden von 2—4. Beizubringen sind Geburts- und Impfschein.
Director Dr. Ramshorn.

Cabinet de Lecture français

19 Rue de l'Université.

Nouveautés. — Suite du Catalogue:

- D'Aghonne**, Les Droits de l'amour.
Braddon, Le Secret de Lady Audley.
Bréhat, Les Millions du Cousin Gaspard.
— Les Chemins de la vie.
Cherbuliez, Paule Méré.
Dash, La Sorcière du roi.
Didier, Régina di San Gennaro.
Dumas, La San Felice.
Féval, La Garde Noire.
— Annette Laïs.
— Les Habits noirs.
— Le Poisson d'or.
Feydeau, Sylvie.
— Le Mari de la danseuse.
— monsieur de Saint-Bertrand.
— Le Secret du bonheur.
— Un Début à l'Opéra.
Foudras, Les Misères dorées.
Gondrecourt, Le Pays de la peur.
Houssaye, Mademoiselle Cléopâtre.
Kock, La Fille aux trois jupons.
— Les Femmes, le Jeu et le Vin.
— Les Demoiselles de magasin.
— Les Enfants du Boulevard.
— Les Petit-Fils de Cartouche.
— Les Buveurs d'absinthe.
— La Magnetiseuse.
— La Voleuse d'amour.
Lamartine, Fior d'Aliza.
Le Maudit.
Montépin, Un Amour maudit.
— Les Métamorphoses du Crime.
— Les Chasseurs de forçats.
— Le Parc aux biches.
Perret, La Bague d'Argent.
Ponson du Terrail, Les Mémoires d'un homme du monde.
— La Dame au gant noir.
La Religieuse.
Saint-Félix, Les Oiseaux de Clichy.
Sand, Mademoiselle La Quintinie.
— Tamaris.
— Valvèdre.
— Antonia.
— La Famille de Germandre.
— Laura.
Trollope, Le Docteur Thorne.
Uehard, La Comtesse Diane.

Je continuerai aussi à l'avenir de tenir dans mon Cabinet de Lecture français tous les ouvrages les meilleurs et les plus nouveaux de tous les auteurs les plus aimés. Les Conditions de l'abonnement sont très modérées. **Catalogues complets, gratis.**

En même temps j'ai l'honneur d'annoncer que, le jour de l'apparition de l'oeuvre de l'empereur Napoléon,

Histoire de Jules César,

j'en aurai plusieurs exemplaires à la disposition des lecteurs.

Hermann Schmidt jr.

List of Recent Works in Circulation at Hermann Schmidt jun.'s Library, 19 University Street.

- Trollope**, The Smal House at Allington.
Sun beam Stories.
Livingston, Maurice Dering.
Braddon, Henry Dunbar.
Cummins, Haunted Hearts.
Ainsworth, John Law.
Fullerton, Too Strange not to be true.
Reade, Hard Cash.
Zoe's Brand.
Austen, Sense and Sensibility.
Adams, Sacred Allegories.
Saunders, Guy Watermans.
Kingsley, Geoffry Hamlyn.
Frank Fair legh.
Temple Anecdotes.
Tennyson, Enoch Arden.
Wood, Lord Oakburn's daughters.
Thirteen months in the Rebel Army.
Thomas, Denis Donne.
Sealsfield, North and South.
Lord Erlistoun.
Braddon, The Doctor's Wife.
Melville, The Brookes of Bridlemere.
Wetherell, Melbourne House.
Trollope, Can you forgive her?
Lemon, Loved at last.
Christian's Mistake, by the author of John Halifax. etc. etc.
General Catalogues of Books, Journals and Periodicals at my Library

gratis on application.

L'histoire de César par L'Empereur Napoléon III.

Bestellungen auf dieses schon seit Jahren mit der größten Ungeduld erwartete Buch, welches nun binnen kurzem erscheinen wird, nimmt der Unterzeichnete entgegen.
Die Original-Ausgabe, so wie die Uebersetzung erscheint in Leipzig an demselben Tage, an welchem das Werk in Paris ausgegeben wird.

Preis des I. Bandes der Original-Ausgabe
3 Thlr. 10 Ngr.

und der Uebersetzung (vom Kaiser Napoleon autorisirt und selbst durchgesehen)
3 Thlr.

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße 19.

K. K. priv. allem. Oesterreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien.

Gesellschaftscapital 24 Millionen Gulden öst. Währ. in Silber.

Die k. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien macht hiermit bekannt, daß sie mit der Emission ihrer steuerfreien 5procentigen in Silber verzinslichen und binnen längstens 50 Jahren *al pari* in Silber rückzahlbaren Pfandbriefe begonnen hat.

Dieselben werden in Stücken von 1000, 500, 400, 300, 200 und 100 Gulden österreich. Währung in Silber ausgegeben und sind mit halbjährigen Zins-Coupons versehen.

Die Rückzahlung erfolgt *al pari* in Silber ohne jeglichen Abzug durch Verloosung nach Maßgabe der verfügbaren Mittel des Tilgungsfonds, der aus den annuitätswweisen Capitalrückzahlungen der Hypothekarschuldner gebildet wird.

Die Pfandbriefe lauten in der Regel auf Inhaber, werden aber auf Verlangen auch auf bestimmte Namen ausgestellt und können in den österreichischen Staaten zu Anlagen von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depostengeldern verwendet werden.

Jeder Pfandbrief wird entweder von dem durch Sr. k. k. Majestät ernannten Gouverneur oder einem Director, dann von einem Verwaltungsrathe unterfertigt, so wie mit der Befätigung des kaiserlichen Regierungs-Commissairs und eines Censors über die statutenmäßige Bedeckung des Pfandbriefes versehen.

Für die pünctliche Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haften das gesammte Vermögen der Anstalt und insbesondere auch die von derselben erworbenen Hypotheken, deren Gesamtbetrag inclusive der neben ihnen eventuell bestehenden Reserven jederzeit die Summe der ausgegebenen Pfandbriefe mindestens erreichen muß.

Die Darlehen der Anstalt auf Hypotheken dürfen höchstens bis zur Hälfte des statutenmäßig ermittelten Werthes derselben sich erstrecken, auf Wälder und andere auf Anpflanzungen beruhenden Objecte ein Drittel nicht übersteigen.

Die Zinsen werden gegen Veibringung des fälligen Coupons und die zur Rückzahlung verloosten Pfandbriefe gegen Rückgabe derselben ohne jeglichen Abzug an den Cassen der Anstalt in Wien und Paris, so wie auch

- bei den Herren Gebrüder Bethmann in Frankfurt a/M.,
- = der königl. Württembergischen Hofbank in Stuttgart,
- = den Herren Robert von Frölich & Comp. in München,
- = den Herren Chr. von Frölich & Söhne in Augsburg,
- = den Herren Lödel & Merkel in Nürnberg,
- = den Herren Georg Müller & Cons. in Carlsruhe,
- = Herrn Michael Kaskel in Dresden,
- = Herrn G. E. Heydemann in Bausen,
- = der General-Agentur Delbrück Leo & Comp. in Berlin,
- = Herrn Ignatz Leipziger & Comp. in Breslau,

= den Herren **Heinr. Küstner & Comp. in Leipzig**

in effectivem Silber ausbezahlt, bei welchen Stellen die Pfandbriefe bis auf Weiteres zum Emissions-Course bezogen werden können.

Wien, im November 1864.

Der Gouverneur

der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt
Graf Almásy.

Die vorstehenden steuerfreien 5% Silber-Pfandbriefe in Appoints von 1000, 500, 400, 300, 200, 100 Gulden Silber erlassen wir bis auf Weiteres zum Emissions-Cours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber.

Leipzig, im Januar 1865.

Heinr. Küstner & Co.

Vom 1. Februar a. e. ab werden in Dessau zu den Obligationen der

Dessauer Staats-Prämien-Anleihe

neue Coupons ausgegeben, zu deren Besorgung unter Berechnung billiger Spesen ich mich empfehle.

Leipzig, den 19. Januar 1865.

H. C. Plaut.

Payne, Bremer & Co.
Geestemünde, Bremerhafen und Bremen.

Regelmäßige, nicht durch Eis gestörte, Dampfschiffs-Verbindungen

mit Hull durch 6 Dampfer,

mit London durch 3 Dampfer,

mit New-York via Liverpool 2 Mal wöchentlich mit directen Conossementen.

Auskünfte über Frachten ertheilen wir und die Herren Uhlmann & Co. in Leipzig.

Geestemünde, December 1864.

Payne, Bremer & Co.

Erscheint täglich in 1 Bogen. Enth. alle Stadtneuigkeiten, Aufsätze, Depeschen, Tagesgeschichte, Course, Theaterzettel und kirchl. Nachrichten.

Leipziger Nachrichten

Abonn. monatlich 7 1/2 Ngr. frei ins Haus. Inserate pr. Zeile 1 Ngr., bei Wiederholungen noch billiger. Personal- und Wohnungsgefuche bis 3 Zeilen umsonst.

Bock's Buch in Hefen 6. Auflage.

Die fünfte 12,000 Exemplare starke Auflage des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten, und ungeachtet der vielen Nachahmungen nun schon in 56,000 Exemplaren verbreiteten Werkes:

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

von
Dr. Carl Ernst Bock,

Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

mit 38 feinen Abbildungen

ist vergriffen und die sechste, wiederum verbesserte Auflage ist so eben in der ersten Lieferung erschienen. Hierin dürfte wohl der Beweis liegen, daß das für jede Haushaltung unentbehrliche Buch noch von keiner Concurrenz erreicht worden ist und seine Aufgabe erfüllt hat: Die Wissenschaft lebendig und der Volksbildung dienstbar zu machen.

Die 6. Auflage des Buches vom gesunden und kranken Menschen erscheint wieder in sieben, in monatlichen Zwischenräumen auf einander folgenden Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von 5-6 Bogen ist nur 7 1/2 Ngr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helfer in der Noth nach und nach anzuschaffen. Die Verlagsbuchhandlung. Ernst Reil. Leipzig, im Januar 1865.

Für Oekonomen.

Preis-Verzeichnisse über Gemüse u. von F. W. Wendel in Erfurt sind gratis zu haben und nimmt Aufträge entgegen Friedrich Schuchard, Leipzig, Moritzstr. 6, 1. Et.

Ein stud. phil. beabsichtigt in der lat., griech. u. franz. Sprache, außerdem noch im Clavierspielen Stunden für einen billigen Preis zu ertheilen.

Adressen sind niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Mafnahmen, Zuschneiden und Schnittzeichnen (zu jeder Taille passend) wird Damen schnell und gründlich ertheilt.

Ida Richter, Petersstraße 44, 1. Etage.

Gummischuhe werden reparirt und dafür so lange garantirt als die Schuhe noch tragbar sind Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Claus, Schuhmachermeister, gr. Fleischergasse 19 Hof 1. 2 Treppen 4. Thür.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Str. 3, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Bayer. Malzzucker,

sicherstes Mittel gegen **Husten** zum Wiederverkauf mit Rabatt.
à Pfund 10 Ngr.,
à Loth 4 Pf.,
Katharinenstraße Nr. 24.
Weststraße Nr. 51.
C. F. Giltzner.

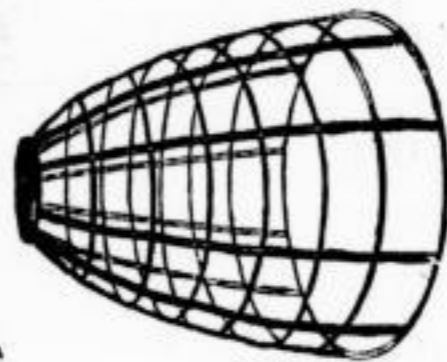
Keinen Malz-Extract

von Dr. Fr. Doebereiner in Freyburg a/M. bereitet.

Den Consumenten dieses Malzpräparates zeige ich hiermit an, daß bei mir stets Vorrath desselben in der frischesten Fällung ist. Ich erlaube mir zugleich, auch in weiteren Kreisen auf die guten Eigenschaften dieses Malzpräparates aufmerksam zu machen. Nach den damit durch bekannte Aerzte angestellten Prüfungen ist er ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel für Genesende und Kranke, für geschwächte oder an und für sich schwächliche Personen, so wie auch ein sicheres Linderungsmittel und wohlthuerender Trank bei Husten und Katarrhen aller Art, überhaupt bei allen Leiden, die mit einer krankhaften Affection der Schleimhäute verbunden oder davon abhängig sind. Die zu 6 bis 10 Tagen für die Person ausreichende Portionsflasche kostet 11 Ngr.

Heinrich Junger, Dosestraße Nr. 1 in Leipzig.

Weißwägen-Handlung
und
Stahlzeirock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Franz. Glacé, Dänische und Waschleder-

Handschuhe

empfehlen in reichster Auswahl zu möglichst billigen Preisen die Handschuhfabrik von Ferd. Müller, Brühl 24.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum so wie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage **ThomasKirchhof Nr. 13** einen Laden errichtet habe.

Indem ich mein Lager aller Arten **Uhren** bestens empfehle, verspreche ich bei solider Bedienung die billigsten Preise.

Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.
Leipzig, den 18. Januar 1865.

Achtungsvoll

J. A. Bachmann,
Uhrmacher.



Sophien-Bad.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Montag als den 23. dieses die jetzigen Räume für das **russische Dampfbad** schließe, um nun in kurzer Zeit mein neu erbautes **römisches-irisches Bad**, verbunden mit **russischem Dampfbad**, zu eröffnen und zur gefälligen Benutzung bestens zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Wohlwollen bitte mir dann auch in den neuen Räumen zu bewahren. Den Tag der Eröffnung und Preiscurant der neuen Schwibäder werde baldmöglichst noch bekannt machen.

NB. Die Badeanstalt für **Wannen-Bäder** erleidet keine Unterbrechung.
Leipzig den 18. Januar 1865.

E. Lorieke.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1865.

Ballschuhe und Stiefeletten

von feinem franz. Lack, elegante Façon à 3 ^{so} u. 3 ^{so} 15 ^{so} sind wieder in sehr großer Auswahl vorrätzig in dem

Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager

45 Reichstraße 45.



Ballhandschuhe

empfehlte in allen Sorten zum Fabrikpreise
C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.



empfehlte

Gummischuhe echt franz. ff. I. Qualität

für Herren
27 1/2,

Damen
20,

Kinder
12 u. 15 ^{so}

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Königl. Bayerische Ehren-Medaille vom Jahre 1864



Johann Reichel in Leipzig.

- Respirator** von Jeffrey für Brustkranke.
 - Inhalationsapparate** zum Einathmen zerstäubter flüssiger Medicamente, für Hals- und Brustkranke.
 - Reiseclysoirs**, bequemste kleine Apparate zur Selbstbedienung bei Lavements und Genitalinjectionen.
 - Clyso-pumpen** zu demselben Zweck.
 - Clysterspritzen** für Kinder und Erwachsene.
 - Wundspritzen** in allen Grössen.
 - Hörrohre** für Schwerhörige.
 - Urinos** für Dampfswagenreisende etc. etc.
 - Harnreceptienten** gegen krankhafte Urinentleerungen.
 - Repositorien** gegen Hämorrhoidalknoten und Mastdarm-Vorfall.
 - Instrumente** gegen Gebärmuttervorfall etc. etc.
 - Bandagen** zu demselben Zweck, in Fällen organischer Veränderungen und Dammdefecten, bei welchen interne Applicationen ungenügend.
 - Suspensorien** zum Reiten etc.
 - Luft- und Wasserkrissen** zur schnellen Heilung und Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündung etc. in Folge langen Krankenlagers.
 - Compressionsstrümpfe** von Gummi gegen varicöse Blutadergeschwülste (Wehadern der Frauen), offene Wunden und Geschwülste der Füße.
 - Leibbinden** für Schwangere und zur Erwärmung, Nabelbrüche etc.
 - Bruchbandagen** für Erwachsene und Kinder.
- Diese wie alle Apparate zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers halte ich vorrätzig und fertige ich jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen.
- Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Bandagen-Magazin Markt Nr. 17, Königshaus.

100 Dugend neue Puppenköpfe mit Glasaugen (12 Nummern) sind für 12 ^{so} zu verkaufen.
F. W. Römer, Raschmarkt.

Petroleum,

prima pensylvanisches, offerirt

H. F. Rivinus.

Ausverkauf

von

Ballfächern

zu bedeutend erniedrigten Preisen bei
Antonio Sala & Co.,
Grimma'sche Strasse Nr. 37, 1. Etage.

Gummischuhe

franz. prima Qualität,

Herren 25 Ngr. — Damen 18 Ngr.,
Mädchen 14 Ngr. — Kinder 12 Ngr.,

Filzschuhe mit Gummibefatz,
wärmste Fußbekleidung bei Kälte, verkaufe um damit zu räumen Paar 25 Ngr. — früher 1 1/6 Thlr.,

Luchschuhe Paar 10—17 1/2 Ngr.,

Stearinlichte, prima Waare, Pack 7 u. 7 1/2 Ngr. bei 5 Pack billiger empfehle

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte, Paar 10, 12 1/2 und 14 Ngr.,

Gummi-Hosenträger Paar 7 1/2—25 Ngr.,
Befatzknöpfe, neueste Muster, empfehle

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Talmi- or Uhrketten

echt unter Garantie

St. 20, 22 1/2, 25 Ngr., 1 Thlr., 1 1/6, 1 1/2 u. 2 Thlr. sind wieder eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Ballkränze

von 15 ^{so}—3 ^{so}, so wie Ballcoiffüren und Neze empfehle in größter Auswahl
Armin Krug, Ritterstraße Nr. 45, Erdgewölbe des Nicolaiskirchhofs.

Gesichts-Drabtmasken

höchst praktisch und elegant empfehle die Fabrik von
Bernh. Noesch in Vorna.

Schweizer Weiß- und Seidenwaaren

empfehlen der Unterzeichnete in reicher Auswahl zu ungemein billigen Preisen, als

Vorbänge auf Mouffeline und Tüll gestickt,
Glatte Mouffeline zu Balkkleidern,
Schwarze Taffetas in allen Breiten und Qualitäten,
Foulards, seidene Taschentücher in 26" und 32",
Ficus in allen möglichen Qualitäten von 6 \mathcal{R} bis 20 \mathcal{R}
das Stück.

Rudolph Roth,

Weststraße Nr. 47 parterre.

Glacéhandschuhe von 10 \mathcal{R} an, Summischuhe echt
franz., Luchshuhe von 10—17½ \mathcal{R} an, Portemonnaies
von 2 \mathcal{R} an, Stearinlichter à Paq 7 \mathcal{R} empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Billige 14 Karat Goldgegenstände, als: Brochen, Ohr-
rings, Medaillons und Siegelringe von 1½ \mathcal{R} an
empfehlen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Talmi-Uhrketten
von 20 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} empfing und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gamaschen

sind in allen Farben u. Größen wieder vorrätig bei
Christian Schneider, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 2.

Eine kleine Parthie

zurückgesetzte Ballhandschuhe

verkauft sehr billig

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Chemischreines Chronometeröl

aus der Fabrik von Eb. Cunze in Eöln verkauft zu Original-
preisen

C. Boettcher,
Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Engl. Glanzwische von G. Fleetword

in Büchsen à 4, 2 und 1 \mathcal{R} ,
welche das Leder weich und gut erhält und ihm
ohne Mühe einen schönen schwarzen Glanz giebt, empfiehlt
Eduard Deser, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Bestes Petroleum

empfehlen Robert Gensel, Georgenhalle.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen voriges Jahr neu
erbauten Gasthof mit schönem Tanzsaal, 7 Ader Feld und Wiese
in guter Lage, zu verkaufen, selbiger kann baldigst übernommen
werden. Kaufliebhaber haben sich an den Unterzeichneten selbst zu
wenden.

Karl Glauche, Gasthofsbesitzer
zur „grünen Tanne“ in Lampertswalda bei Dschag.

Hausverkauf.

Ein solid und herrschaftlich gebautes Haus in der Vorstadt mit
großem Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; es
kann auf Wunsch sogleich, zu Ostern oder zu Michaelis bezogen
werden. Adressen werden unter Chiffre F. T. No. 10. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen

ist in der Nähe des Felsenkellers in Plagwitz ein freundlich gelegenes
reizendes Haus und Gartengrundstück mit Pferdehast u.
Wagenremise, Hofraum, schönen Garten mit großen guten
Obstbäumen u. soll, wegen Kränklichkeit der Besitzerin bei 2 bis
3000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden. Dazu ist beauftragt

Aug. Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.

Verkauf. Ein großes solid gebautes Haus in
günstigster Lage der innern Stadt (einer Hauptstraße) mit ein-
träglichem Geschäftsräumen und Wohnungen, soll Erbtheilungs-
halber gegen angemessene Anzahlung verkauft werden und ist damit
so wie zu dem Verkauf anderer schöner neuer und gut rentirender
älterer Grundstücke in und um Leipzig beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine gut angelegte Gärtnerei in einem freundlichen
Dorfe unweit von Leipzig mit Bohn- und Gewächshaus, Mist-
beeten, Baumschulen, schönen Franzosbäumen u. s. w., ein Ader
Garten und 2 Ader daranstoßendes Feld, soll für den billigen
Preis von 4000 \mathcal{R} bei 1000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Bauplatz

in naher und angenehmer Lage der westlichen Vorstadt ist billigst
und unter besonders günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu
verkaufen. Näheres im Agentur-Comptoir kleine Fleischergasse 15,
1. Etage.

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzigs ein Feldplan von
175 □ Ruthen an einer Chaussee und Eisenbahn gelegen, passend
für Gärtner, auch kann es verparzellirt werden.

Näheres durch Aug. Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.

Fabrik-Geschäfts- Verkauf.

Eine im besten Gange befindliche Fabrik von Artikeln des
täglichen Bedarfs, keiner Mode unterworfen, mit solider Kund-
schaft, soll verkauft werden und sind zu deren Uebernahme ca.
1000 \mathcal{R} erforderlich. Näheres darüber wird ertheilt Nr. 47
Brühl Seilergewölbe. Unterhändler sind verboten.

Ein paar jungen Leuten, die sich etabliren wollen, wird
Gelegenheit geboten, ein Fleisch- und Wurst-Waaren-Geschäft,
verbunden mit Wein und Spirituosen u., kann wie es steht und
liegt mit sämtlichen Waaren und Inventar für 1000 \mathcal{R} über-
nommen werden.

Näheres durch Aug. Moritz, Thomasgäßchen 5, 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen
Burgstraße Nr. 1, 3. Etage.

2 eis. Geldcassen, 1 gr. Materialwaaren-Regal,
bergl. Ladentische, div. Comptoirpulte, gr. Kleiderschr.,
1 alter gr. roc. Schrank, Schränke zu Mineralien u.
Berl. Uhren Platz Nr. 7 im Gartensaal.

Zu verkaufen

sind billigst zwei Buchbinderstränke in der Leipziger Roh-
producten-Handlung alter Amtshof.

Ein Zuschneidetisch für Herrenkleidmacher und ein Bügeltisch
ist billig zu verkaufen Markt Nr. 9, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen sind Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden
und Sophasische, Alles Mahagoni, bei
C. W. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind billig 3 schöne Sophas große Wind-
mühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Eine große Auswahl Sophas, Divans, Causeusen,
Lehnstühle, 1 antiker Großstuhl, so wie div. Spiegel
u. Möbels jeder Art, — auch noch einige Oelgemälde u. u.
Berl. Nr. 36 Reichstraße.

Commoden, Tische, Bettstellen sind billig zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Zu verkaufen stehen billig drei schöne und dauerhafte Sophas
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hatt.

Auszugsbalber sollen billig verkauft werden ein
alter Schreibsecretair, 1 Mah.-Schreibsecretair, ein
Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Sophasisch, 1 Com-
mode, 1 pol. Kleiderschrank neue Straße 9, 3 Tr.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Mahagoni-Secretair, Preis
21 \mathcal{R} , und eine Partie feine Papeterie-Waare als Wandtaschen,
Thermometer, Cigarrentaschen, Cigarrenabschneider, Handschuh-
lasten u. s. w. werden unter dem Fabrikpreis im Ganzen so wie
im Einzelnen verkauft Plagwitz, Schöcherische Straße Thielen's
Haus, Insel Helgoland vis à vis.

Zu verkaufen sind einige alte Meubles, als Schränke, Bett-
stellen und Commoden Brandweg Nr. 8.

Federbetten sind rothe und blaue billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein Gebett Betten sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 11, Hof
rechts 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein blauer Communalgarden-Rod
große Windmühlenstraße Nr. 49 parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Flinte mit Armatur
und Hirschfänger Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Bleizüge große Fleischergasse
Nr. 6 im Glasgewölbe.

Zwickauer Steinkohle Böhm. Braunkohle

ausgezeichneter Qualität

liefern wir nach getroffener Vereinbarung mit Herrn Louis Herrm. Meister im Ganzen und Einzelnen. Bestellungen werden im Hauptcomptoir, Ritterstraße 46, so wie von jedem rothen Dienstmann zu prompter Ausführung entgegenenommen. Für richtiges Maas wird ausdrücklich garantiert.
Direction des Dienstmann-Institut Express.

Fürst Clary'sche Böhmisches Salontoblen,

beste Stuben- und Küchenfeuerung, in ganzen und halben Lowry's, sowie in einzelnen Centnern à 9 π , empfiehlt die General-Agentur von Louis Lösch, Comptoir Gainsstraße Nr. 21, Gewölbe.

Billig

zu verkaufen stehen 2 schöne Kreuze mit Sockel und 2 Platten von gutem Marmor, so wie 2 große Brechstangen, 2 Hammer und 6 gut gehaltene eiserne Winkel
H. Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Billig zu verkaufen steht ein Cylinder-Ofen in Neubau, Seitengasse Nr. 106 im Hofe parterre links.

Billig zu verkaufen steht ein Cylinder-Ofen in Neubau,

Seitengasse Nr. 106 im Hofe parterre links.

Zu verkaufen ist ein eiserner Maschinenofen, wenig gebraucht, billig Eisenstraße Nr. 29 parterre.

Ein flotter Einspänner, Fuchs, nebst Wagen ist zu verkaufen Weststraße Nr. 14.

Sonnabend den 21. Januar steht ein Transport neu-milchender Dessauer Käse mit Kälbern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. Frank.

Ein junger weißer Pudel ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 17 parterre rechts.

Ein kleines Schoßhündchen männlichen Geschlechts ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Trocken Brennholz-Verkauf.

Eine Partie altes trockenes und starkes Buchenscheitholz 1 Elle 16" lang ist wieder angekommen u. empfehle dasselbe billigt.
J. G. Freyberg,
Holzhof am Lauchaer Thor.

Erfurter Brunnenkresse

ist heute wieder frisch angekommen bei
S. Rolle, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Rosinenstiele

sind ca. 400 Pfund zu verkaufen bei
G. M. Albani, Frankfurter Straße 10.

Wöchentlich frische Zusendungen
entölt Cacaopulver à Pfd. 17½ Ngr.,
Cacao-Masse à Pfd. 14—22 Ngr.
aus der Fabrik — Jordan & Timaeus — Dresden.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch gebrannt à 12, 13, 14, 15 π und echten Mokka 16 π empfiehlt
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen in bester Qualität

Erdmandel-Kaffee u. Cichorien.
Weststraße 51. Katharinenstr. 24. O. F. Glitzner.

Von vorzügl. geröst. Dampf-Kaffee empfiehlt besonders die Sorten zu 14 u. 15 Ngr. als ausgezeichnet Julius Zbielemann, Petersstraße Nr. 40.

Vanille feinsten Qualität

die große Schote 5 π empfiehlt E. Tilebein, Gainsstr. 25.

Magdeburger Sauerkraut

von vorzüglichem Geschmack stets frisch empfiehlt billigt Friedrich Bernick, Lauchaer Straße 9.

Apfelsinen und Citronen

in frostfreier Messin. Frucht, rhein. Wallnüsse, Knackmandeln, Trauben-Rosinen, türk. Pflaumen und gesch. amerik. Apfel bei Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische Steinbutt und Seezungen,

frischen grünen Salat und Algier. Blumenkohl, frische böhm. Fasanen und Nebhühner, neuen großkörnigen Nstrach. Caviar, neue russ. Zuckerschoten, frische Malaga. Weintrauben, neue Algier. und Marock. Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Nüsse, ital. Maronen, div. ein-gesezte Gemüse in Blechdosen.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Grüne Erbsen,

sehr gut, empfiehlt pr. Scheffel, Meze und Kanne billigt Weststraße 51. Katharinenstraße 24. C. F. Glitzner.

Milch-Verkauf.

Täglich dreimal warme Milch, zu jeder Zeit gute Schlag, süße und saure Sahne Schützenstraße Nr. 10.

Das Antiquariat in Auerbachs Hof am Neumarkt kauft stets zu den höchsten Preisen Bücher, Noten, Briefmarken, alle Jahrgänge der Gartenlaube, Illustrierte und andere Zeitungen, Maculatur.

Die Illustrierte Zeitung, Jahrgang 1864, vollständig und gut gehalten, wird zu kaufen gesucht Gainsstraße Nr. 24, Treppe B 1. Etage.

Eine Ladentafel wird zu kaufen gesucht im Geschäft des Herrn J. Tischler hier, Gainsstraße Nr. 22.

Zu kaufen wird gesucht ein Ladentisch und ein Waarenregal, circa 5½ Ellen lang, zu Galanteriewaaren, möglichst gut gehalten, bei Dr. Apian-Bennet, Papierlager, Petersstraße 13.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen kauft stets und zahlt bestmögliche Preise Fried. Enke, Brühl Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Sopha (kann auch Rissen-Sopha sein). Adressen Weststraße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Eine kleine eiserne oder hölzerne Copir-Maschine wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. V. Expedition dieses Blattes.

Eine erste Hypothek von ca. 4000 π à 4½ % wird auf ein Landgut bei Leipzig, das gute Gebäude, 27 Ader Feld und Wiesen und ca. 600 Einheiten hat, gesucht. Näheres bei G. S. Sobel an der Pleiße Nr. 7.

Auszuleihen habe ich gegen hypothekarische, jedoch nur ganz vorzügliche Sicherheit in ungetrennter Summe 10,000 π sofort disponibel. Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger gebildeter Kaufmann von entsprechendem Aeußeren, welcher ein Engros-Geschäft hier besitzt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, nicht über 28 Jahre und im Besitze von Vermögen. Gefällige Offerten unter Chiffre S. H. 18. durch die Expedition dieses Blattes.

Sollte eine menschenfreundliche Familie gesonnen sein ein neugeborenes Kind an Kindesstelle zu sich zu nehmen, so bittet man Adressen Johannisgasse Nr. 14 parterre niederzulegen.

Zur Begründung eines rentirenden Geschäfts, welches schon seit mehreren Jahren en gros betrieben worden, wird ein Theilhaber zum detail mit 2 bis 300 fl gesucht. — Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen C. G. poste restante Leipzig soo. einsenden.

Ein Handlungslehrling, der die Realschule bis mit III. Cl. besuchte, wünscht zur Fortbildung an einem guten Unterrichte in der franz. und engl. Sprache Theil zu nehmen und bittet um geneigte Offerten W. St. H. 19. in der Expedition dieses Blattes.

Geld zu verdienen!

Für Ueberweisung von Versicherungen, klein und groß, für die bedeutendsten und bestrenommirten Anstalten (Feuer- und Lebensversicherung) werden auffallend beträchtliche Remunerationen gezahlt. Das Nähere in Göhlis, Hauptstraße Nr. 11.

Für eine Zuckersabrik wird ein tüchtig kaufmännisch gebildeter Buchhalter, der selbstständig zu arbeiten versteht, gesucht, und wird denen, welche in ähnlichen Etablissements thätig gewesen sind, der Vorzug gegeben. Gefällige Offerten mit Bezeichnung „Zuckersabrik“ bittet man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein Commis

(Droguist) findet sofort Unterkunft in einem alten Droguengeschäfte Desterreichs. Frankirte Offerten mit der Chiffre B. X. M. ersucht man an Herrn Buchhändler F. Karasjat in Brünn gelangen zu lassen.

Ein unbescholtener junger Commis, der dem Geschäft auch in schriftlichen Arbeiten gehörig vorstehen kann, wird zum baldigen Antritt für eine hiesige ital. Waarenhandlung gesucht. Auskunft ertheilt

Theodor Feld.

Ein gewandter Commis im Alter von 18 bis 20 Jahren von bescheidenem Wesen, welcher in einem Detailgeschäft einer Provinzialstadt gelernt und als zweiter Commis in ein kleines Fabrikgeschäft einzutreten wünscht, kann dauernde Stelle erhalten. Mit dem Posten sind öftere kleine Reisen verbunden und muß sich der Suchende hierzu qualificiren. Adressen sind unter Chiffre D. H. 4. Stelle poste restante franco Leipzig niederzulegen.

Ein tüchtiger Maschinenmeister

findet gegen gutes Salair eine dauernde Condition. Das Nähere auf frankirte Offerten sub A. A. 1. bei Herrn Otto Molien in Frankfurt a. M.

Zwei Rotendruker finden dauernde Beschäftigung bei **F. W. Garbrecht**, Johannisgasse 6—8.

Ein nicht zu junger, in seiner Arbeit tüchtiger

Uhrmachergehülfe

findet außerhalb Leipzig gute Stellung.

Näheres bei Th. Thiele neben der Post.

Ein accurater Pianino-Berfleider findet dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von **Jul. Blüthner.**

Lehrling = Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wird für nächste Ostern als Lehrling in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter R. S. 24 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein Lehrling für ein renommirtes Colonialwaaren-Detail-Geschäft durch das Agentur-Comptoir **Neumarkt Nr. 9.**

Ein Lehrling für ein Manufactur-, Leinen- und Wäsche-Geschäft wird jetzt gleich oder zu Ostern gesucht. Offerten unter C. L. M. durch die Expedition d. Bl.

Lehrlings = Gesuch!

Zu Ostern wird für ein hiesiges Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Anerbieten werden unter A. B. C. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Die artistische Anstalt von **Otto Spamer** sucht zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen einige Lehrlinge zu engagiren, welche sich in der Holzschnidekunst oder im Zeichnen ausbilden wollen. Anmeldungen werden entgegengenommen in der Buchhandlung Bosenstraße Nr. 21, erste Etage, oder beim Director des Ateliers, Herrn Peiser, daselbst dritte Etage.

Einem Lehrling sucht unter billigen Bedingungen **J. A. Bachmann**, Uhrmacher, Thomaskirchhof 13.

Gesucht

wird ein Hausknecht Brühl Nr. 25.

Ein Kellnerbursche wird gesucht im **Blauenschen Hof Brühl Nr. 77.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kellnerbursche bei **J. G. Kaiser**, Klostersgasse 7.

Ein Kellnerbursche, der auch häusliche Arbeiten mit verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, findet Dienst auf Jahrlohn bei **Herrmann Löwe**, Weinhandlung, Auerbachs Hof.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kellnerbursche bei **C. Saring**, Hainstraße Nr. 14.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Kellner zu werden, wird gesucht.

Adressen unter R. S. H. 5 wird gebeten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Laufbursche,

welcher bereits in einer Buchhandlung war, wird sofort gesucht **Grimm. Str. 21** in der Buchhandl.

Gesucht wird ein gut empfohlener kräftiger Laufbursche, der womöglich bereits in einem Materialgeschäft gearbeitet hat, bei **Oscar Maune**, Thomasgäßchen.

Gesucht wird eine geübte Pugarbeiterin. Näheres bei **Herrn Franz Schirmor**, Hainstraße 3, II.

Blumenarbeiterinnen in und außer dem Hause werden gesucht **Elisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe.**

Tüchtige Weißzeug-Maschinennäherinnen, die namentlich auf Einsäge und Kragen geübt, finden sofort nach außerhalb bei gutem Lohn dauerndes Engagement. — Adressen nimmt Herr **H. Altmann**, Katharinenstraße 25 im Gewölbe entgegen.

Einige ordentliche solide Mädchen, welche Lust haben das Platten zu erlernen, finden unter annehmbaren Bedingungen eine gute Stelle zum 1. Februar und 15. Februar

alte Burg Nr. 11.

Eine erfahrene ordnungsliebende Köchin wird zum 1. oder auch 15. Februar gesucht. Näheres **Königsstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.**

Eine zuverlässige Kinderinhalte in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. Februar gesucht. **Marienstraße 18 parterre.**

Ein Mädchen, das die Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, kann sich mit Buch melden **Zimmerstraße 6 parterre rechts.**

Gesucht wird bis 15. Februar ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Neudnitz, Heinrichstr. 256 B I parterre.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein ehrliches ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Tauchaer Straße 8 parterre rechts.**

Gesucht wird zum 15. Febr. ein anständiges junges Mädchen von 15—18 Jahren.

Zu melden von Nachmittags 2 Uhr an **Kosplatz Nr. 8, Kurprinz, Hintergebäude rechts 1 Treppe bei E. Born.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. **Sternwartenstr. 21 part.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein reinliches, fleißiges und nicht zu junges Mädchen für Alles.

Gut Empfohlene wollen sich mit Buch melden **Weststraße 17 a, 1 Treppe links.**

Gesucht werden zum 15. Februar zwei an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Mädchen, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren. Eine für Küche und Hausarbeit, eine für die Stuben, die im Platten, Nähen und Serviren gut bewandert ist, **Centralstraße 11, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Stuben- und ein Kinder-mädchen. **Grüner Baum.**

Gesucht wird zum 1. Februar a. c. ein kräftiges arbeitsames, reinliches und ehrliches Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann. Nur solche mit guten Attesten versehenene können sich melden **Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.**

Ein solides einfaches Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird zum 1. Februar für Verkauf und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen von 9—11 Uhr **Neudnitz, Grenzgasse Nr. 13 parterre.**

Ein Dienst offen!

Ein gestittetes Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und mit den nöthigen Hausarbeiten, namentlich aber mit dem **Kochen** vertraut ist, findet guten Dienst
Elsterstraße Nr. 40, 1. Etage.

Zum 15. Februar oder 1. März

wird ein Mädchen gesucht, welches nähen und plätten kann und 2 Knaben von 5 und 7 Jahren zu beaufsichtigen hätte. **Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden**
Elsterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Schützenstr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar in eine Restauration eine gute Köchin. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21 parterre.

Ein ordentliches gewandtes Dienstmädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden oberer Part Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Thalstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen sofort. Näheres Kupfergäßchen 6/7 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches gute Atteste aufweisen kann.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiges fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße 46 im Weißwaarengeschäft.

Gesucht wird 1. Februar ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Poststraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Weinwandhalle 1 Treppe.

Gesucht werden zum 1. Februar zwei anständige, ordnungsliebende und freundliche Mädchen in gesetzten Jahren, eine für Küche und Haus und eine zur Wartung eines Kindes.

Näheres Markt Nr. 6 im Schnittwaarengeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 83 parterre.

Gesucht wird zum Ersten ein zuverlässiges Kindermädchen. Mit Buch zu melden Quersstraße Nr. 33, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder den 1. Februar ein Kindermädchen kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, braves und ehrliches Dienstmädchen zu einer einzelnen Dame für die Hausarbeit, das auch etwas nähen kann. Zu melden mit Buch Erdmannsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich mit Buch melden Reichstraße Nr. 45 im Erfurter Schuhlager.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Näheres gr. Fleischergasse 6 im Gewölbe.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen zum sofortigen Anziehen Markt Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. Februar ein flinkes Stubenmädchen, das plätten und nähen kann, Katharinenstraße 27, 2 Tr.

Gesucht wird zum Ersten ein starkes Dienstmädchen Hainstraße Nr. 5. A. Winter.

Gesucht wird ein nicht zu schwaches Mädchen zur häuslichen Arbeit sofort oder 1. Februar Neuschönfeld, Friedrichstr. 107.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Alles gleich oder zum 1. n. M. Nicolaisstraße Nr. 44 im Klempnergeschäft.

Zur strengen Aufsicht und gewissenhaften Pflege eines 1 1/2-jährigen Knaben wird eine zuverlässige Person, welche darin schon Erfahrung hat, bei sehr gutem Lohn gesucht
Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, das sehr gut mit der Küche Bescheid weiß und häusliche Arbeit übernehmen muß, kann sich mit Buch melden Mühlgasse Nr. 3, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein gut situirter Kaufmann, der seit fünf Jahren ein bedeutendes Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft einer großen Provinzialstadt Schlesiens besitzt und welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter soliden Ansprüchen Agenturen für die Reise und ist Derselbe bereit nöthigenfalls eine **Cantion** zu stellen.
Adressen erbittet man **L. M. poste restante Liegnitz.**

Ein im Eisenwaaren-Geschäfte durchaus erfahrener junger Mann, welcher seit 2 Jahren in einem Pariser Hause thätig ist, sucht seine Stelle bis 1. März oder 1. April d. J. zu verändern. Gef. Adressen unter Q. J. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, Holsteiner, der seit längerer Zeit in einem der ersten Hamburger Manufactur-Detail-Geschäfte thätig, sucht, da er schon gerüstet hat, eine Reise stelle und würde demselben die Branche gleich sein. Gef. Offerten wolle man unter Chiffre **F. E.** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Für einen jungen Mann von auswärts, der das Gymnasium bis Ober-Secunda besuchte, wird zu Ostern ein angemessenes Placement in einem Manufacturwaaren-Engros-Geschäft gewünscht. Auskunft wird Herr Carl Aug. Simon, Brühl, Weinwandhalle, zu ertheilen die Güte haben.

Für den Sohn bemittelter Aeltern einer Landstadt Thüringens, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und von seinem Lehrer bestens empfohlen ist, wird eine Lehrlingsstelle, am liebsten in einem hiesigen Colonialwaaren-Detailgeschäft, gesucht.
Nähere Auskunft bei Herrn Anton Schönberg.

Ein junger Mensch, 14 Jahre alt, wünscht nach seinem Abgange aus der Realschule zu Ostern eine Lehrstelle als Kunstgärtner. Gefällige Offerten wolle man Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts niederlegen.

Nähere Verhältnisse wird man ebendasselbst erfahren.

Ein junger Mann, der etwas Lateinisch und Griechisch versteht, sucht eine Stelle als **Schreiber**.
Werthe Adressen beliebe man unter E. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, ausgeübter Soldat, sucht eine Stellung als Hausmann oder sonstigen Posten.
Adressen bittet man in der Conditorei E. Haertel, Grimmascher Steinweg 10 niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner, mit guten Attesten versehen, sucht eine Stelle als Diener. Zu erfragen Brühl Nr. 36 bei Herrn Restaurateur Dettig.

Ein junges anständiges Mädchen sucht noch einige Damen im Abonnement zu fristren. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 4 im Puzgeschäft. Extrasrisuren werden ebendasselbst entgegengenommen.

Eine geübte Schneiderin sucht in Familien baldigst Beschäftigung. Katharinenstraße Nr. 2 im Hof 1 Treppe links.

Ein Mädchen wünscht im Schneidern Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen werden erbeten Univeritätsstraße 11 im Gewölbe.

Ein Mädchen, im Putz und Schneidern geübt, sucht Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man in der Expedition des Blattes niederlegen unter N. H. H. 94.

Ein anständiges Mädchen sucht noch ein paar Tage in der Woche Beschäftigung in seinem Weißnähen und Ausbessern in Familien. Adressen bittet man unter F. F. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesuch.

Für ein anständiges junges Mädchen, welches die **Kochkunst** erlernen will, wird zum 1. Februar d. J. gegen Honorar eine Stelle gesucht. Darauf beziehende Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man unter der Chiffre **M. H. H. 22.** in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 10 bei Herrn Weißgerber.

Ein Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch mit Lust und Liebe zu ein paar Kindern. Nicolaisstraße Nr. 27, 3 Treppen vorn herauf.

Ein anständiges Mädchen
von außerhalb, welches im Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Putz-Geschäft. Zu erfragen im Friseur-Salon bei Herrn Fischer in Stadt Dresden.

Ein ordentliches fleißiges und arbeitsames Mädchen sucht 1. Febr. einen Dienst. Zu melden Nicolaistraße Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht von einem ordentlichen Mädchen Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Große Fleischergasse 29, 3 Tr.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Stelle 1. Febr. für Kinder oder Küche u. Hausarb. Zu erst. Weststr. kl. Gasse 2, 1 Tr. F. Krannich.

Ein sehr solides Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Universitätsstraße Nr. 3 zu erfragen.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Burgstraße 10, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 1. Februar einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Nähen erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht als Jungemagd Dienst. Näheres Karlstraße Nr. 8, Hof 4 Treppen bei Binder.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier diente, sucht wegen Todesfalls anderweitigen Dienst. Nähere Auskunft wird Fräulein Engelbrecht, Grimma'sche Straße Nr. 36, gern erteilen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Alles. Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen, bei der Herrschaft.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine gut empfohlene Amme sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres in Mödern Nr. 57 bei Wiegner.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofortiges Unterkommen. Johannissgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht

wird sofort eine Niederlage für ein angebrachtes Kohlengeschäft von einem ordentlichen zahlungsfähigen realen Mann; wünschenswerth mit Wohnung. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Thierfelder im schwarzen Boot im Brühl niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Verkauflocal. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F # 25 niederzulegen.

Miethesgesuch!

Eine Werkstatt für Feuerarbeiter nebst Lagerraum wird zu miethen gesucht. Gefällige Franco-Offerten sub S. N. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Werkstattlocal in der Nähe des Neumarktes wird zu miethen gesucht. Adressen sind Magazingasse Nr. 7 abzugeben.

Arbeitslocal = Gesuch.

Gesucht wird ein Arbeitslocal. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter G. R. # 100.

Eine bequem eingerichtete Familien-Wohnung in der Petersvorstadt, Promenade oder Weststraße gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen unter v. E. # 1. in der Exped. dieses Blattes.

In einer der Vorstädte wird zu Ostern für eine ruhige Familie ein freundliches Logis im Preise von 90—120 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn Buchbinder Sterzel, Petersstraße Nr. 37.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von 120—150 \mathfrak{f} . Adressen sind Kaufhalle, Gewölbe Nr. 28 niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen ein kl. Logis in der Nähe des Brühls. Adressen Brühl Nr. 39, Restauration von Herrn Unruh.

Gesucht wird von einem Beamten per Ostern ein Familien-Logis, 2 Stuben u. Adressen unter E. C. mit Preisangabe wolle man gefälligst in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein mittleres Familienlogis, parterre, in Reudnitz, in welchem ein kleiner Victualienhandel betrieben werden kann, wird zu miethen gesucht. — Adressen mit Preisangabe unter J. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis mit 2 Zimmern und Schlafcabinet nebst Diener-Zimmer, am liebsten Parterre oder 1 Treppe. Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof Nr. 4, Restauration.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis. — Adressen Hainstraße Nr. 19 im Geschäft des Herrn Zeibig.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—110 \mathfrak{f} von pünktlich zahlenden Leuten. — Adressen niederzulegen Johannissgasse Nr. 39 im Bäckerladen unter # E. M. 42.

Gesucht

wird jetzt oder zu Ostern ein Quartier, meublirt, von 2 Stuben, Dienerstube, mit Stallung für 2—3 Pferde. Adressen bittet man unter Chiffre V. S. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird in der Vorstadt zu nächste Ostern ein Garçonlogis ohne Meubles (zwei Piecen nebst Kellerraum). Offerten werden unter A. S. poste restante erbeten.

Garçonlogis = Gesuch.

Pr. 1. Februar wird von zwei jungen Kaufleuten bei anständiger Familie ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter R. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meublirte Stube mit Bett im Preise zu 20—24 \mathfrak{f} wird zu miethen gesucht. Offerten sind abzugeben im Maculaturgeschäft Kirchstraße Nr. 6.

Eine bejahrte Frauensperson sucht sogleich eine Stube oder Kammer, unmeublirt.Adr. abzug. Katharinenstr., Joachimsthal, Wurfsg.

Gesucht

wird von einem ganz soliden jungen außer dem Hause arbeitenden, pünktlich zahlenden Mädchen in der Nähe der Königsstraße ein separates Stübchen als Schlafstelle. Adressen unter B. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine Schlafstelle für ein ordentliches Frauenzimmer. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine gute Regalbahn wird für Mittwoch zu miethen gesucht. — Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter H. G.

An Gärtner

ist ein in unmittelbarer Nähe der Stadt an der Dresdner Chaussee gelegenes Feldgrundstück von circa einem Acker Gartenland nebst Wohnung und umfanglichen Remisen u. von Ostern 1865 ab zu verpachten. — Näheres erteilt der Hausmann Voigt, Petersstraße Nr. 3.

Die weltbekannten „Peter Ahrens'schen“ Wirtschaftslocalitäten in Hamburg sind vom 1. Mai d. J. ab auf mehrere Jahre zu verpachten.

Tüchtige intelligente Wirthe, die über mindestens 3000 Thlr. zu verfügen haben, erfahren auf frankirte Anfragen Näheres durch Herrn Gustav Komoll in Hamburg.

Vermiethung. 2 Gewölbe Petersstraße. Näheres Localcomptoir Hainstraße 21.

Ein kleines Gewölbe am Kanstädter Steinweg ist billig zu vermieten. Näheres Kanstädter Steinweg 21 bei Carl Möbius.

Ein Local nebst Keller ist außer den Messen zu vermieten. — Adressen bittet man unter P. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Geschäftslocal mit geräumigen Bodenräumen und Aufzug versehen am Grimmaischen Steinweg. Näheres Ritterstraße 46, 1 Etage.

Wohnungen, Geschäftslocale und Gewölbe

in größter Auswahl hat pro Ostern wie sofort in Auftrag zu vermieten

Carl Minde,
Kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

Zwei Zimmer in bester Lage der innern Stadt sind als Comptoir oder Expedition von Ostern an zu 80 Thlr. zu vermieten durch das Localcompt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zum 1. April beziehbar ist ein Familienlogis für 120 Thlr. mit Gärtchen. Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Logis = Vermiethung.

Per 1. April eine fein eingerichtete Parterre-Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör für 160 fl .

Per 1. Juli eine IV. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör für 160 fl .

Außer Wasserleitung bieten die Wohnungen auch sonst noch viele Annehmlichkeiten.
Näheres bei

Robert Bauer, Maurermeister,
Glockenstraße Nr. 9.

Einige große und kleinere 1. Etagen in belebten, z. Th. in den vorzüglichsten Lagen der inneren Stadt, zu Geschäftslocalen oder Wohnungen, — einen Theil von einer großen 2. Etage und eine geräum. 4. Etage für 180 Thlr. in einer Hauptstraße — hat zu vermieten im Auftrag

Carl Schubert, Reichsstr. 13.

Eine elegante 2. Etage von 8 Stuben u. Zubehör mit Garten u. Balcon ist zu 550 Thlr., eine 1. Etage von 8 Stuben u. Zubehör 600 Thlr., eine desgl. von 7 Stuben u. Zubehör 450 Thlr., eine desgl. von 9 Stuben u. Zubehör mit Garten 450 Thlr. in der Nähe des Theaters von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Vermiethung. Unter versch. anderen in der Vorstädten freundlich gelegenen Wohnungen hat zu vermieten im Auftrag: **Eine anständige Part. Wohnung** in der Nähe des Schützenhauses von 4 Stuben, mehreren Kammern, gut einger. Küche, Keller, Boden u. für 150 fl , eine dergl. von 3 Zimmern u. Keller nahe der Bahnhofspromenade für 190 fl , eine große 3. Etage für 300 fl , eine dergl. zu 230 fl , eine neuenger. 3. Etage, Sonnenseite der gr. Windm. Str., zu 200 fl , ferner in der Nähe des bayer. Bahnhofes eine elegante 1. Et. mit Garten zu 250 fl , eine dergl. 1. und 2. Etage, jede mit 8 Zimmern u. nebst Garten, zu 300 und 280 fl , zwei kleinere dergl. zu 150 und 130 fl , einige Wohnungen und ein großes Gesch.-Local in der Nähe des Bez.-Gerichts, sowie mehrere Wohnungen in den westl. Vorstädten, West-, Elster-, Leibnizstraße u. s. w., von 130 bis 600 fl .

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten eine 3. Etage lange Straße Nr. 25. Preis 90 fl . Näheres zu erfragen beim Hausmann.

Ein Logis von 3 Stuben mit vorzüglicher Kücheneinrichtung, sehr freundlicher Aussicht, ist für 120 fl , ein Logis 3 Treppen für 52 fl Weststraße Nr. 44 zu vermieten.

Eine 1. Etage mit zwei Erkerzimmern in schönster Lage der inneren Stadt ist als Geschäftslocal oder Familienlogis von Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 1. Etage mit Garten 300 fl Inselfstraße — ein hohes Parterre mit Garten und Stallung 350 fl am bayer. Bahnhof — eine 1. Etage 360 fl (7 Stuben, 1 Salon u.) nahe dem Schützenhaus — eine 1. Etage mit Balcon 600 fl dicht an der Promenade — eine 1. Etage mit Garten 350 fl Zeiger Str. sind Ostern ab zu vermieten. Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Ein nettes Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 170 fl ist in einem noblen Hause, in welchem nur der Besitzer wohnt, in der Dresdner Vorstadt, eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör zu 200 fl daselbst von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, Raundörfschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten und Ostern beziehbar 2 freundl. Familienlogis im Preise zu 80 und 90 fl Kohlenstraße Nr. 7. Zill.

Eine Wohnung

im goldenen Elephanten von zwei Stuben und Zubehör ist zu vermieten durch **Adv. Hermann Simon**, Ritterstraße 14.

Ein schönes Parterrelogis von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 475 Thlr., eins desgl. von 9 Stuben mit Garten 550 Thlr., eins desgl. von 4 Stuben mit Garten 180 Thlr., eins desgl. von 3 Stuben 150 Thlr., eins desgl. 145 Thlr. sind in der Zeiger Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Familienlogis, 3 Stuben mit Zubehör 2. Etage, Aussicht Promenade, ist zu Ostern an stille Leute ohne Kinder zu vermieten. Anzusehen früh 8—11 Uhr neue Straße Nr. 15.
J. C. Richter.

Eine elegante Wohnung,

hohes Parterre mit Veranda und Garten, für 650 fl ist sofort, Ostern oder Johannis in der Zeiger Vorstadt zu vermieten. Adressen unter Chiffre R. G. Nr. 19. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist eine Parterre-Wohnung, 2 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, für 100 fl .
Zu erfahren Neudnitzer Straße Nr. 1 a, 1 Treppe.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Logis, Preis 120 fl , Johannisgasse Nr. 36, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder für Ostern d. J. in einem anständigen Hause fünf neu eingerichtete Familien-Logis im Preise von 50—400 Thlr. Näheres Gustav-Adolph-Straße Nr. 15 (von der Waldstraße aus) 1 Treppe.

Eine freundliche 2. Etage in der Dresdner Vorstadt, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, für 130 fl zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Gengel, Dresdner Str.

Eine 4. Etage 80 fl , ein hohes Parterre 160 fl u. eine 1. Et. 210 fl Dresdener Vorstadt, eine 1. Etage mit Garten 170 fl und eine 1. Etage 230 fl an der Weststraße, eine 2. Et. 140 fl , eine 1. Etage 150 fl und eine 1. Etage 300 fl auf Wunsch jede mit Garten, in der Nähe des Theaters, eine 3. Etage 200 fl an der Post, eine noble 3. Et. 260 fl nahe dem Museum, eine 1. Etage 100 fl und ein hohes Parterre 150 fl am bayer. Bahnhofe sind Ostern ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Eine hohe Parterre-Wohnung frei nach Garten gelegen. 2 St. 3 Kammern, Zubehör, 85 Thlr. Lange Straße Nr. 4.

Zu vermieten Gerichtsweg 5/6 Logis zu 55, 70 u. 80 fl von Ostern ab in I, II, IV. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von Stube, 2 Kammern, Küche, Boden und Parterreholzraum für 50 fl Raundörfschen 16 im Hof 2 Treppen, und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind in Neudnitz eine 1. Etage 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten Preis 120 fl , eins dergl. 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör 80, eins dergl. 1 Stube, 2 Kammern, 4. März zu beziehen 50 fl , eins dergl. 2 Stuben, 2 Kammern 60 fl . — Nähere Auskunft in Neudnitz, Leipziger Gasse 63 durch **C. S. Mühlner.**

Zu vermieten per 1. April ein Mittellogis, drei Stuben u. und Gärtchen à 84 fl Grenzgasse 10.

Neudnitz, Ruchengartenstraße 115 ist ein Logis von 2 Stuben und Zubehör zu Ostern vermietbar.

Zu vermieten ist ein Familienlogis
Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 146.

Sohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133,

sind 2 Logis zu vermieten zu 42 und 34 fl . Auch kann daselbst ein Knabe, der Lust hat Schloffer zu werden, in die Lehre treten.

Sohlis. Eine Etage, enthaltend 6 Piecen, mit Garten in angenehmer und gesunder Lage ist entweder als Sommerlogis oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Antonstraße 156.

Plagwitz. Ein sehr freundliches Parterrelogis ist für 40 fl zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Korbstr. bei Aug. Georg.

Plagwitz.

Ein mittleres Parterrelogis zu vermieten, auf Verlangen auch ein größerer Garten bei **S. Traue**, Bischofsche Straße.

Zu vermieten sofort oder später eine gut meublirte Stube, sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel Neudnitz, Grenzg. 21, 1 Tr. I.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube Erdmannstr. 13, III. Zu erst. Markt 14, Gewölbe links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube mit separ. Eingang und Hausschlüssel Nicolaisstr. 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder 2 anständige Herren Lessingstraße Nr. 6, 3. Etage rechts, früher Gerhards Garten.

Zu vermieten ist zum 1. Februar an einen oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube
Weststraße Nr. 53, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines einfach meublirtes Stübchen an einen soliden Herrn, auch eine freundliche Schlafstelle Karlsstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine Stube mit Alkoven, meublirt, und eine Stube unmeublirt an solide Herren oder Damen Neukirchhof 44, 3. Et.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube an einen soliden Herrn Weststraße Nr. 51, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 18, drei Könige, eine Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer, meublirt, separat und Hauschlüssel, Marienstraße 11, 3 Tr. links.

Zu vermieten 1. Februar eine elegante Stube nebst Kammer, am liebsten an einen feinen Kaufmann, an der Pleiße 5 A, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer an 1-2 Herren, mit Hauschlüssel, Moritzstraße Nr. 6, 1. Et.

In einem noblen Hause sind zwei elegante fein meublirte Garçonlogis, wovon das eine sofort zu haben ist, zu vermieten.

Zu erfragen Marktstädter Steinweg Nr. 57, dritte Etage vis à vis der kleinen Funkenburg.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer ist an einen oder zwei solide Herren jetzt oder später zu vermieten Weststraße Nr. 58, 2. Etage rechts.

Zwei Zimmer, gut meublirt, sind jetzt oder später an einen Herrn zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19 b, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis, gut meubl. mit Schlafz., prachtvolle Aussicht, sep. Eing., v. h. bei der kath. K. zu verm. Moritzstraße 13, 3. Et.

Eine große freundliche 3 fenstrige meubl. Stube, meßfrei, Saal- und Hauschlüssel ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten und den 1. Februar zu beziehen Königsplatz Nr. 16, 1. Etage.

Eine Stube ohne Meubel ist zu vermieten für 18 $\frac{1}{2}$. Näheres Antonstraße Nr. 6 parterre.

An Herrn Studierende ist ein freundl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen von 12 bis 2 Uhr Brühl Nr. 74, 3. Etage links.

Eine Garçonwohnung ist zu vermieten
Emilienstraße Nr. 2 b, 3. Etage.

Eisenbahnstraße Nr. 17, 3 Tr.
ist eine meublirte freundliche Stube mit separatem Eingange und Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Februar zu vermieten.

Ein angenehmes meublirtes Zimmer mit separatem Eingang etc. ist von jetzt ab sofort zu vermieten
Frege-Strasse Nr. 10, 2. Etage.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten für Herren Nicolaisstraße No. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Anständige Herren finden in einer gut meublirten Stube freundliche Wohnung, nach Wunsch auch gute Kost, Lindenstr. 1, 4. Et. l.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe E, 3 Treppen. Berger.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 13, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle
kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle, separat, große Fleischergasse 19, g. Krone Hof l. 2 Treppen 4. Thüre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Brühl Nr. 25, 3. Etage.

Eine gute Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen
Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Offen steht eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hält.

Offen ist Schlafstelle in einer freundlichen Stube Kupfergäßchen Dresdner Hof im Thormweg heraus, links 3 Treppen.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde im Salon große Windmühlenstraße Nr. 7.
NB. Herren und Damen können sich am Unterricht mit beteiligen.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zur Aufführung kommt: Duv. „Die Hebriden“ v. Mendelssohn. Duv. zur Oper „Rienzi“ und Finale aus „Der fliegende Holländer“ von Wagner. Leuchtflugeln, Potpourri von Laade u. s. w.

Cacao ganz vorzüglich die Tasse 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ nebst ausgezeichneten Pfannkuchen empfiehlt
L. Tillebeln, Hainstraße 25.

Neue Restauration in Meudnik, Grenzgasse 27.
Heute Abend empfehle ich Karpfen polnisch.
E. Stierba.

Gefüllten Truthahn

empfehle heute Abend, für morgen Allerlei mit Cotelettes nebst Bayerisch und Lagerbier als ganz vorzüglich
Julius Tischler, große Fleischergasse 10 u. 11, 1. Etage.

Echt Bayerisch Bier

pr. Glas 15 Pf., so wie Lagerbier 13 Pf. empfiehlt als vorzüglich
Gustav Lehmann, Petersstraße 4.

Kunst-Anzeige

im Gasthaus zur „goldnen Krone“ in Connewitz.

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebnste Anzeige, daß die zahlreiche Künstler-, Akrobaten-, Gymnastiker-, Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft einige in diesem Genre hier noch nie gesehene Kunstvorstellungen zu geben die Ehre haben werden. Da ich mit Gewißheit sagen kann, daß meine Gesellschaft aus den besten Künstlern Deutschlands besteht und ich Alles anbiete, um dem geehrten Publicum das Größte in der Gymnastik zu zeigen, so hoffe ich einem zahlreichen Zuspruch entgegen sehen zu können.
Spieltage: Sonnabend, Sonntag u. Montag. Anfang 8 Uhr.

Jean Graffi.

Kunstnotiz.
Da es mir nicht möglich war eine passende Localität für mein Geschäft in Leipzig zu bekommen, so hoffe ich doch auch hier keinen Fehlgriff gethan zu haben, da ich zwei beliebte Mitglieder aus dem Circus Ch. Minné, welche schon früher die Ehre gehabt haben in Leipzig aufzutreten zu gewinnen, so biete ich Alles auf, um das geehrte Publicum auf das Angenehmste zu überraschen.

Alles Nähere die Affichen.

„Bereinigten!“

Morgen Abend 8 Uhr Thüringer Hof. Billet-Ausgabe zu dem in Livoli Sonnabend den 28. Januar stattfindenden

Kränzchen,

wozu ergebenst einladet

D. V.



ODDODD.

Montag den 6. Februar

Grosser Volks-Maskenball.

A. Herrmann.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1865.

Süßbecker. Heute allgemeines Kegelschieben, wo Jedermann mit Theil nehmen kann. Auch kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden, so wie zu jeder Tageszeit nach der Stunde geschoben werden kann bei **E. Welt, Marienstraße Nr. 9.**

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.
Heute National-Gesangs- und Zither-Concert
von der Tyroler Sängergesellschaft **Pitzinger** aus dem Pustertthale,
wozu ergebenst einladet **(Anfang 7 1/2 Uhr.)** **Aug. Grun. D. D.**
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc.

Hôtel de Saxe.
Heute den 20. Januar **humoristisch-gesangskomische, mimisch-declamatorische Solrée amusante à la Levassor** durch den Schauspieler und Sänger Herrn **Charles** und die Familie **Beyer**, so wie **Concert** von der beliebten **Beyer'schen Capelle.** Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée wie bekannt.
Täglich Vormittags **Bouillon** und **Ragout fin.** Gleichzeitig empfehle ich meinen **Mittagstisch.** Heute **Mittag** und **Abend** saucern **Rinderbraten** mit den so beliebten **Klößen** von rohen **Kartoffeln,** vorzügliches **Lichtenhainer** und **Bayerisch.** **Ergebenst** ladet ein **E. Raundörfer, Kunstsch, Gewandgäßchen 2, 1. Etage.**

Allerlei empfiehlt zu heute Abend — **Bier famos.** **C. W. Schneemann.**

Saure Kalbdaunen empfiehlt heute Abend **Louis Hoffmann, gegenüber dem Schützenhause.**
Königskeller empfiehlt heute Abend saure **Rindskalbdaunen.** **Biere ff.**

Stadt Berlin.

Mittagstisch à Cowert mit 1/2 Portionen 7 1/2 Ngr.,
echt Münchener Pilsener-Bräu à 2 1/2 Ngr.,
echt böhmisches Märzbier à 2 Ngr.

empfehlen **Louis Kraft.**
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Mittagstisch, gut und kräftig, empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**
Mittagstisch à 4 Ngr. gut und kräftig.
Gleichzeitig empfehle ich für heute **Schlachtfest.** **J. S. Gehler, Peterssteinweg Nr. 56.**

Echt Bayerisch Bier,

ein sehr wohlschmeckend leichtes Exportgebräu à **Seidel 13 S.,** empfiehlt hierdurch einem geehrten Publicum als etwas Vorzügliches **M. Köckritz, Quandts Hof, Nicolaisstraße 14.**

Restauration u. Billard von Rob. Nelthold, Neukirchhof 25,
empfehlen **Bayerisch-Reginger** und **Lagerbier** als ausgezeichnet.

Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße. Heute **Schlachtfest.** Lager- und **Berbst** Bitterbier wie immer **extrafein.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Deparade, Hofstraße Nr. 11.**
Zum heutigen **Schlachtfest** ladet höflichst ein **Gösswein** am **Wackhofplatz.**

Heute **Freitag Schlachtfest** **Antonstraße Nr. 4.** **F. W. Küster.**
Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **C. G. Voigtländer, Peterssteinweg Nr. 55.**

Heute Schlachtfest, wozu einladet **L. H. Fischer, Weststraße Nr. 17.**
NB. Bayerisch, Lager- und Berbst Bier ausgezeichnet.

No. 1. Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**
Heute **Abend** ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **W. Friedrich, Peterssteinw. 3.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehl heute Schweinsknochen mit Klößen. Das Bier ist ausgezeichnet.

Schweinsknochen

heute Abend mit Klößen und Plauensches Bier empfiehlt als vortrefflich

W. Roessiger in der Leinwandhalle.

Schweinsknochen mit Klößen &c.

empfehl heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
O. Mahn im großen Blumenberg.

Deutsches Haus. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Herm. Schmidt.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther, Petersstr.**

Morgen Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet **W. Hallger, Friedrichstr. 5.**



Heute Schlachtfest, Bier ff.,

bei **C. F. Schreiber**
im goldenen Elephant.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. A. Kaessner, Brühl 68.

Heute Schlachtfest bei

Witwe **Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.**

Schweizerhaus in Neuditz, Heinrichstraße.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayrisch und Lagerbier ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute
Mittag und Abend à Port. 3 1/2 \mathcal{R}

Ferd. Frigische, große Fleischergasse 26.

Speckfuchen heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim

Bädermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei

J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Verloren wurde beim Maskenball in der Centralhalle ein
Medaillon mit Photographie. Gegen gute Belohnung abzugeben
bei Herrn Jäger in der Centralhalle.

Verloren in der Centralhalle ein großer schwarzer Spitzen-
tragen. Hat denselben eine ehrliche Hand gefunden, so bittet man
um Rückgabe gegen gute Belohnung Stadt Wien 3. Etage.

Den 17. Januar ist von der Poststraße Nr. 13 bis Neuditz
oder zurück ein gerippter Trauring verloren worden, inwendig
A. J. G. den 18. September 1831. Der ehrliche Finder erhält
angemessene Belohnung Poststraße 13, 3 Treppen.

Diegen gelassen ist im Omnibus von Connewitz am 15. Jan.
ein schwarzseidener Regenschirm mit defectem Griff.

Der ehrliche Finder wird gebeten denselben Münzgasse Nr. 14
bei Madame Schilbach abzugeben.

Vertauscht wurde Mittwoch in der Garderobe des Hotel de Prusse
ein schwarzer gemusterter Lüll-Schleier mit Spitzen und Gummi-
band gegen einen einfachen schwarzen Schleier. Umtausch gefälligst
zu bewirken Ranstädter Steinweg 6.

Abhanden gekommen ist am 17. dts. Mts. ein nicht zu
großer schwarzer Pudel mit Steuerzeichen Nr. 44 1865 versehen.
Es wird gebeten selbigen gegen Belohnung Neuditz, Seitengasse
Nr. 27 im Gewölbe abzugeben.

Gefunden wurde ein goldner Ring. Der sich legiti-
mirende Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen Eisterstraße
Nr. 40 beim Hausmann.

Die Dame,
welche vergangene Weihnachten ihr Portemonnaie
in einer Spielwaaren-Handlung im Schuhmacher-
gäßchen liegen gelassen hat, kann selbiges gegen
Erlegung der Infertionsgebühren dort in Empfang
nehmen.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund.

Louis Diege, Hospitalstraße Nr. 13.

Vorträge über religiöse Fragen.

Heute Freitag Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses Dr. Luthardt: Die Geschichte Jesu Christi.

Merseburger Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

Die in Merseburg stattfindende Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wird am 21. Mai dieses Jahres eröffnet. Von allen Seiten gehen bereits Anmeldungen und Zeichen freudiger Zustimmung zu diesem Unternehmen ein. Auch die Industriellen und Gewerbetreibenden Leipzigs werden sicherlich nicht zurückbleiben. Um denselben die Anmeldung zur Ausstellung zu erleichtern und zugleich den Verkehr mit dem Ausstellungs-Comité zu Merseburg zu vereinfachen, hat sich das unterzeichnete Directorium im Einverständnis mit der hiesigen Handels- und Gewerbekammer als Kreis-Comité für den Kreis Leipzig constituirt und ladet die Industriellen und Gewerbetreibenden des Leipziger Kreises hierdurch freundlichst ein, sich seiner Vermittelung zu bedienen. Programme und Anmelde-Formulare für die Ausstellung können bei Herrn Uhrmacher W. Zachariae (Markt Nr. 2) in Empfang genommen werden. Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind wieder an Herrn Zachariae abzuliefern. Noch machen wir darauf aufmerksam, daß diejenigen Aussteller, welche mehr als 10 Quadratfuß Ausstellungsraum beanspruchen, ihre Anmeldungen bis spätestens den 1. Februar a. c. einzureichen haben.

Das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Die neuen Abonnements-Billets

zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

können beim Castellan der Ausstellung und in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden und kostet 1 Billet jährlich 1 Thlr., Familienbillets für 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., für 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., für 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., für 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr. &c.

Generalversammlung der Wittwenkasse hies. Pianoforte-Arbeiter

Sonntag den 22. Januar, punct 3 Uhr, in der Restauration von Herrn Bachmann, Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.
Tagesordnung: Halbjähriger Rechnungsabschluß. — Antrag auf Abänderung des §. 14, Ausschugwahl betreffend. — Wahl des Gesamtausschusses.
Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft

heute Abend präcis 1/2 8 Uhr

im Parterresale von Herrn Forbrichs Haus (Schillerstraße Nr. 5).

Tagesordnung: Herr Hauptmann Korn aus Berlin: Ueber Volkserziehung. (Erster Vortrag).
Nach Schluß der öffentlichen Sitzung: Abstimmung über neu aufzunehmende Mitglieder.

Das Directorium.

Zöllner-Bund.

General-Versammlung Sonnabend den 28. Januar a. c. Abends 8 Uhr
im Wiener Saal.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablegung und Bericht der Prüfungs-Commission; 3) Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Schubert und Gehbauer.
Der Vorstand.

„Fortschrittspartei“ morgen Sonnabend Abend in der guten Quelle.
Universitäts-Ball.

Der auf den 22. Januar angesetzte Universitäts-Ball ist auf den 29. Januar verlegt worden.
Der Vorstand des Professoren-Vereins.

(Eingefandt.)

Veröffentlichung.

Meine Frau litt seit längerer Zeit an einem Brustübel, welches sich durch Husten und Blutauswurf sehr bedenklich zeigte. Ich nahm meine Zuflucht endlich zu dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** *)

und nach kurzer Zeit war meine Frau auf dem Wege der Besserung. Ich bezeuge gern, daß nur der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** allein so wunderbar geholfen.
Dresden, 24. December 1864.

Wilhelm Schramm, Falkenstraße Nr. 64.

*) Lager in Leipzig bei
Theod. Pflanzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jessnitzner, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Mehrere Kunstfreunde von Leipzig schreiben über die Leistungen der Akrobatengesellschaft des Herrn **Jean Grassi** in Connewitz: Herr **Grassi** bietet alles Mögliche auf durch seinen Anstand, durch ästhetische Haltung, durch Sicherheit, Kraft und Gewandtheit das Publicum in steter Spannung, Aufmerksamkeit und Bewunderung zu erhalten. Wie anziehend sind die exact ausgeführten Uebungen der beiden Mitglieder des frühern **Sinne'schen Circus**. Wir können den geehrten Herrschaften nur diese Kunstleistung mit Recht und Gewißheit empfehlen.

Mehrere Kunstfreunde von Connewitz und Leipzig.

Herr Dir. von Witte wird um Aufführung von „Ein Mädchen vom Ballet“ von Hermanns gebeten.

Christoph viel Geld
aber keine Ehre!

Liebe L. . . a!

Warum nur so lange zögern? frisch gewagt, ist halb gewonnen; — sonst schade doch für meinen guten Willen —!!!

Für den Herrn, der mir am Sonntag Abend die wohlverdiente Zurechtweisung ertheilte, liegt ein Brief unter W. R. # 15 poste restante bereit.

St. Bl. Sehr amüßig? Und mir doch auch noch einige Blicke gewürdigt? Darf ich um ein Briefchen bitten.
Der schwarze Flor.

Meinem lieben **Luz** gratulire herzlich zu seinem Geburtstag.
Schnuppel.

Dem Osterfrigen herzliche Glückwünsche zum Geburtstag.
Einer der nie offert.

Dem rothbäckigen blonden Freimacher Herrn A. . . . t L. . . . s herzliche Gratulation zum Geburtstag.

Einer aus der Zwischenzeit, wenn die Papiere noch nicht fertig sind.

Meinem Freund **S. F.** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste der Sack voll Knochen, zum Schlachtfest sind wir Alle da.

Es gratulirt Herrn **S. F.** zu seinem heutigen Wiegenfeste der Klapperstorch im weißen Adler.

Es gratulirt unserm Freund **S. F.** zum heutigen Geburtstage, daß der Fuchs mit Duxer über'n Kennstein springen und heute Abend müssen die Gläser klingen!

Die Oterwischer und die alten Deutschen.

Herrn August Ludwig die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage vom S. . . . mann.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr außerordentliche Generalversammlung.

Sonnabend keine Vereinsitzung.

Dienstag den 24. Januar im Vereinslocale, Rauchwarenhalle, Böwenthal's Restauration

Lesungsfeier,

wobei Herr Dr. Goldschmidt einen Vortrag über Lessings „Nathan“ zu halten die Güte haben wird.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand

b. Vereins z. Förd. geist. Inter. im Judenthume.

Ver spätet.

Bei dem für uns so unerwarteten und so frühen Dahinscheiden unseres in Dresden am 8. d. M. verstorbenen, für uns unvergesslichen lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, **Louis Winter**, Handlungsreisender, sagen wir noch nachträglich für die bis jetzt noch von allen Seiten seiner vielen Freunde und Bekannten erwiesene wahrhaft aufrichtige Theilnahme, so wie noch für den schönen Blumenschmuck und insbesondere seinen geehrten Prinzipalen, der Herren **Sander & Siede** in Zürich/Schweiz, unsern herzlichsten, innigsten Dank. — Leipzig, im Januar 1865.

Die trauernde Mutter **Wilhelmine** verw. **Winter**,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Wahrhaft erhebend war das Begräbniß meines am 13. Januar verstorbenen Mündels **Hermann Gelpke**; aber groß ist auch der Hinterbliebenen Dank, dem ich hiermit tiefempfundenen Ausdruck gebe:

Dank insbesondere den Herren Prof. Dr. **Edstein** und dem Lehrer-Collegio, wie für die Pflege seines Geistes und Herzens, von deren Reise er droben nun Zeugniß ablegt, so für ehrende Begleitung zu seinem Grabe; Dank seinen lieben Mitschülern, Verwandten und Freunden, für theilnehmendes Geleit, Schmückung des Sarges und harmonischen Trauerklänge, Dank der Frau verw. **Schuld. Große**, seiner wahren Pflegemutter, für alle Liebe und Sorgfalt, Dank dem Herrn **Oberdiac. M. Suppe** für seine Rede, die den Verstorbenen so trefflich schilderte und bekundete, daß der weite Kreis um das Grab des Verstorbenen das beste Zeugniß dafür ablege, wie theuer und werth er Allen gewesen ist. —
Laucha und Leipzig.

F. W. Breitenborn, Bormund,
zugleich im Namen seines Mündel **Ottomar Gelpke**.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten und unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter

Job. Dor. Nabaal verw. **Scharffenberg** geb. **Röbner** können wir nicht unterlassen, für reiche Ausschmückung, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhe, ferner für das vom geehrten Gesangsverein „Liederfranz“ zu Thonberg und Neureudnitz am Vorabend gebrachte Ständchen unsern Dank auszusprechen.
Die Hinterlassenen.

Gestern Morgen 7 Uhr verschied nach kurzem Krankenslager im Hospital sanft und ruhig, wie er gelebt, im 43. Lebensjahr unser Bruder und Schwager

August Robert Richter, Kürschnermeister hier. Seinen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht. Leipzig den 19. Januar 1865.

Wilhelm Seidel, Pauline Günerbein, geb. Seidel, Fr. Günerbein als Schwager. } Geschwister,

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. ds. Nachmittags drei Uhr statt.

Gestern Abend 1/11 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut. Gotha, den 17. Januar 1865.

Carl Umlauf und Frau.

Heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren. Leipzig, den 19. Januar 1865.

Dr. J. Soudon und Frau.

Heute früh 3 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. Den 19./1. 65.

Carl Prell und Frau.

Vermählungs-Anzeige Wendelin Weissheimer Sally Weissheimer geb. Scholle.

Augsburg, am 10. Januar 1865.

Als Verlobte empfehlen sich

Sidonie Grope, Theodor Lüdert.

Reudnitz, den 19. Januar 1865.

Leipzig.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

Amuth, Kfm. a. Berlin, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Ascher, Kfm. a. Saaz, Brüsseler Hof. v. Arnim, Leutnant a. Borna, Hotel de Prusse. Berels, Kfm. a. Fürth, Stadt Wien. Bendler, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere. Brehm, Kfm. a. Magdeburg, und Bachhaus, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Bahr, Ober-Ingenieur aus Ronneburg, Stadt Nürnberg. Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof. Bergmann, und Brühl, Kfste. a. Barmen, Stadt Hamburg. Bendir, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. Clausen, Kfm., und Clausen, Fr. n. Schw. a. München, Palmbaum. Chottonmerie, Kfm. a. Paris, Brüsseler Hof. Dissen, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Russie. Davidson, Privat. a. Leeds, Brüsseler Hof. Fournes, Kfm. a. Ebersbach weißer Schwan. Feichl, Hblsm. a. Linz, Stadt Braunschweig. Frommel, Auarath n. Tochter aus Regensburg, Palmbaum. Fittichauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Fahrtenbruch, Kfm. a. Apolda, Stadt London. Gräbner, Gerbermstr. a. Magdeburg, weißer Schwan. Georgi, Geschäftsfbr. a. Rothenkirchen, Stadt Braunschweig. Guggenbühl, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere. Györfy, Kfm. a. Wien, Palmbaum. Gaudich, Landw. a. Pirna, Münchner Hof. Gwyfer, Kfm. a. Genua, Palmbaum. Hoffstedt, Kfm. a. Frankfurt, und Henig, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne. Hestter, Fabr. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha. v. Hoag, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse. Jllinger, Privat. a. Regensburg, S. de Prusse. Karnoul, Fabr. a. Berlin, und Kulka, Inspector a. Dresden, Stadt Wien. Krause, Kfm. a. Neuhaldensleben, St. Hamb. Krapp, Privat. a. Regensburg, S. de Prusse.

Kummer, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. Lohmann, Del. a. Dresden, Wolf's S. garni. Lerchenschwamm, Kfm. a. Berlin, Tiger. Lühow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Lemmerhirt, Actuar a. Weimar, goldner Hahn. Lohmann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere. Lier, Kfm. a. Berlin, und Liebloff, Fabrikbes. a. Chemnitz, Palmbaum. Launhardt, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. v. Lork, Geh.-Rath a. Düsseldorf, S. de Prusse. Lohmann, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Dresden. Ritsch, Kfm. a. Aufsig, und Rünch, Hblsm. a. Brotterode, goldner Hahn. v. Rengersen, Graf, Rgtsbes. n. Familie und Bedienung a. Bschepplin. und Renges, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere. Matthes, Wundarzt a. Zeulenroda, w. Schwan. Meyer Kfm. a. Berlin, und Mörsberger, Kfm. a. Rudolstadt, Palmbaum. Matthonet, Kfm. a. Paris, Brüsseler Hof. Rosendorf, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden. Ritschke, Kfm. a. Bunzlau, und Neubauer, Kfm. a. Königsberg, Lebe's S. garni. Reumeier, Hotelier a. Augsburg S. de Prusse. v. Offen, Privat. a. Görlitz, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Duverthur, Violinist a. London, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Dschmanna, Maler a. Ronneburg, Tiger. Pruhoda, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn. Parreidt, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof. Pfaff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Pagenhofer, Del. a. Eisenstadt, Restauration des Berliner Bahnhofes. Rudolph, Fabrikbes. a. Limbach, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Reinhardt, Reg.-Rath a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. de la Raparlier, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.

Richter, Kfm. a. Hamburg, goldnes Stb. Schmiedel, Monteur a. Zwickau, goldner Hahn. Schmidt, Hopsenbldr. a. Horddorf, Stadt Wien. Stein, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere. Springer, Geschäftsfbr. aus Schönsfeld, Stadt Braunschweig. Salomon, Kfm. a. Mainz, und Schönheit, Kfm. a. Königssee, Palmbaum. Schwabe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. Schenk, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. Sander, Fabrikbes. a. Halle, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Schmalzfuß, Oberamtmann aus Erfurt, Stadt Hamburg. Schauer, Kfm. a. Bern, Stadt Nürnberg. Schwupfen Stbdes. a. Hermsdorf, Wolfs S. g. Schulze, Fabr., und Seyferdt, Stud. a. Halle, und Schaller, Kfm. a. Fürth, Stadt Gotha. Salzmann, Stallmstr., und Schlegel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. Templar, Kfm. a. Bittau, Lebe's Hotel garni. Thönmann, Kfm. a. Berlin, und Timmich, Commerz.-Rath a. Schleiz, S. de Russie. Tuchmann, Kfm. a. Dessau, und Trapp, Controleur a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes. Tümpel, Fabr. a. Dresden, Stadt Gotha. Unkät, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg. Witzl, l. l. öst. Leutn. a. Hamburg, Palmbaum. Winkler, Kfm. a. Aisch, und Wagner, Kfm. a. Neuhausen, goldnes Stb. Weise, Landw. a. Jnnitz, Münchner Hof. Wallet, Kfm. a. Dypenheim, Palmbaum. Wernicke, Forstmeister aus Schneeberg i/Krain, Hotel de Baviere. Wierdorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Zeuner, Kfm. a. Jena, Palmbaum. Senke, Kaufmann aus Stadbach, Stadt Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 137 1/4; Berl.-Anh. 184; Berl.-Potsd.-Magdeburger 210; Berlin-Stettiner 133; Bresl.-Schweidn.-Freib. —; Eöln-Mindner 198 1/2; Cösel-Döerb. 56 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 98; Mainz-Ludwigsh. 129 1/2; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 73; Oberschles. Lit. A. 159 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 110; Südbahn (Vomb.) 143 1/4; Thüringer 128 1/2; Preuß. Anleihe 50/106; do. 4 1/2% 102 3/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2% 91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 69 3/4; do. Loose v. 1860 83; do. v. 1864 50; do. Silberanl. 74 3/4; do. Bank-Noten 87 1/4; Russ.-Poln. Schatzoblig. 40/78 1/2; Russ. Bank-Noten —; Braunschw. B.-Actien —; Darmst. do. 91 1/4; Dessl. do. 89 1/2; Disc.-Com.-Anh. —; Genfer Cr.-A. —; Geraer B.-A. 105 1/4; Leipz. Cr.-A. 83; Meining. do. —; Preuß. B.-Anh. —; Destr. Credit-Act. 79 3/4; Weimar. Bank-Actien 99 — Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 1/4; Hamburg l. S. 153; do. 2 M. 151 3/4; London 3 M. 6.20 1/4; Paris 2 M. 80; Wien 2 M. 86 1/2; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 86 3/4; Bremen 8 Tage 110. Wien, 19. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 80.40; Metall. 50/72.45; Staatsanl. v. 1860 95.80; Bank-Act. 786; Actien der Creditanstalt 183.40; Silberagio 114.35; London 114.80; l. l. Münzduc. 5.43. Börsen-Notirungen

v. 18. Jan. Metall. 50/72.30; do. 4 1/2% —; Bankact. 798; Nordb. 183.80; Mit Verloosung vom Jahre 1854 89; National-Anl. 80.40; Act. der St.-C.-Gesellsch. 205.80; do. der Cred.-Anst. 183.20; London 114.85; Hamburg 86.80; Paris 45.70; Galizier 225.—; Act. d. Böhm. Westb. 165.50; do. d. Lomb. Eisenb. 247; Loose d. Creditanst. 126.—; Neueste Loose 95.90. London, 19. Januar Mittags. Consols 89 1/8. Paris, 19. Januar. 3% Rente 67. Italienische neue Anleihe —. Ital. Rente 65.30. Credit-mobil.-Actien 956.25. 3% Spanier 42. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 448.75. Lombard. Eisenbahn-Actien 541.25. — Unentschlossenheit, 67.10, 67, 67.07, 67. Alles geschäftslos, angeboten.

Berliner Productenbörse, 19. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44-55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27-32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 nach Qual. bez. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 13 1/8 nach Qual. bez. — Frühj. 13 1/2 unveränd. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/8 nach Qual. bez. pr. d. Mt. 34 3/8, Frühjahr 34 1/4, Mai-Juni 35 1/8 unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 3/8 nach Qual. bez. pr. d. Mt. 11 1/8, Jan.-Febr. 11 1/8, April-Mai 11 1/8, Mai-Juni 11 1/8 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.

NO

Es in die t willig Stadtve

Table with 2 columns: Nr. and Name. Entries include: 1 Bad, 2 Wei, 3 Ber, 4 Ber, 5 Bl, 6 Bu, 7 Co, 8 Tu, 9 Do, 10 De, 11 Er, 12 Es, 13 Fr, 14 Fr, 15 Fr, 16 G, 17 G, 18 G, 19 G, 20 H, 21 H, 22 v, 23 H, 24 H, 25 H, 26 H, 27 J, 28 J, 29 R, 30 R, 31 R, 32 R, 33 R, 34 R, 35 R, 36 F, 37 F, 38 F, 39 F, 40 F, 41 F, 42 F, 43 F, 44 F, 45 F.